

Ein Haus
wie wir



Faszination ZimmerMeisterHaus

Ihr Plan. Ihr Haus.

Stellen Sie sich vor, Sie könnten genau das Haus bauen, das Sie sich wünschen. Exakt und zu 100 % Ihr Haus.



Jeder Mensch lebt anders,
aber eines haben wir alle gemeinsam –
uns vereint das Bedürfnis nach Ruhe und der
innere Drang nach Zufriedenheit!

Ein Holzhaus bietet alle Eigenschaften, um Körper,
Seele und Geist zu entspannen und zu stärken.
Schenken Sie uns Ihr Vertrauen –
wir lassen Ihre Träume leben!



KEGA
Holzbau GmbH

Holz; der nachhaltigste Baustoff der Welt

Holz ist ein Baustoff für Generationen. Fachmännisch verbaut hält es viele Jahrhunderte. Jeder kennt bestens erhaltene Brücken, Dachstühle oder Fachwerkgebäude, die aus dem Mittelalter stammen.

Der nachwachsende Rohstoff Holz ist ein technisch sehr leistungsfähiger Baustoff für innen und außen. Seien es Wände und Decken, Türen und Fenster oder Möbel und Einbauten – Holz ist flexibel, robust und wohngesund.

Holz ist gespeicherte Sonnenenergie, birgt Wärme und Behaglichkeit in sich. Und: Holz ist als CO₂-Speicher ein aktiver Klimaschützer. Seine Energiebilanz von Herstellung über Nutzung bis zur Entsorgung ist um ein Vielfaches besser als bei anderen Baustoffen.

Bauen und modernisieren Sie mit Holz. Für sich und für Ihre Familie.

Inhalt

Sie wissen, wie Sie leben möchten. Wie möchten Sie bauen? Lassen Sie sich von vier ZimmerMeisterHaus-Wohntypen mit über 30 Haus-Porträts inspirieren.



Rund 100 regional beheimatete ZimmerMeisterHaus-Manufakturen bauen hierzulande für Sie. Kein Haus gleicht dabei dem anderen. Was sie verbindet, ist die unübertroffene Qualität bis ins Detail, die ökologische Bauweise, der einzigartige Wohnkomfort, die intelligente, sparsame Haustechnik – und ein vertrauensvoller Kontakt bis weit über Ihren Einzug hinaus. Aber sehen und lesen Sie es selbst bei den Porträts ganz individueller ZimmerMeisterHäuser auf den nächsten Seiten.

- 6 ————— Deutschlands Nr. 1 im Holzhausbau
- 8 ————— Wohntyp Stil
- 30 ————— Wohntyp Traum
- 52 ————— Wohntyp Wert
- 66 ————— Wohntyp Sinn
- 86 ————— Designträume mit ZimmerMeisterHaus
- 90 ————— Bungalows, Energie-Plus-, Doppel- und Reihenhäuser
- 96 ————— Mehrgeschossiger Wohnbau
- 98 ————— Darauf können Sie bauen
- 100 ————— Was kostet ein ZimmerMeisterHaus?
- 102 ————— Grundrisse der Häuser
- 108 ————— Anbau, Aufstockung, Modernisierung
- 110 ————— ZimmerMeisterHaus-Objektbau



Einzige Häuser mit **Stil**
Formvollendet und klar

8

Wertvolle Klassiker
Sicher und beständig

52

Harmonische **Traum**häuser
Behaglich und flexibel

30

Durchdachte Häuser mit **Sinn**
Reduziert und offen für Neues

66

Wer für Sie baut

Bundesweit bilden rund 100 Holzbaumanufakturen die starke ZimmerMeisterHaus-Gruppe.

Mehr
zu Baudetails und
Preisen: S. 98–101



Ihr ganz individuelles ZimmerMeisterHaus



Jede Baufamilie ist einzigartig. Deshalb bauen die ZimmerMeisterHaus-Manufakturen jedem Kunden sein **ganz persönliches Haus** – bis ins Detail.

Im Gegensatz zur Planung von serienfertigen Häusern können Sie ohne jede Einschränkung den Planern der Manufakturen Ihre Ideen unterbreiten. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln diese dann Ihre Hausplanung. Selbstverständlich werden Sie auch hinsichtlich **Energiekonzept, Haustechnik und Ausbaumaterialien** beraten.

So entstehen Lösungen, die speziell auf Sie, Ihren Bauplatz und Ihr Budget zugeschnitten sind.

Bauen Sie also am besten mit Ihrer regionalen ZimmerMeisterHaus-Manufaktur – und bleiben Sie einfach, wie Sie sind.



Deutschlands **Nr. 1** im Holzbau – von Flensburg bis Konstanz!

Immer mehr Baufamilien entscheiden sich für ein Zuhause von einer ZimmerMeisterHaus-Manufaktur. Heute sind es bereits rund 100 Holzbauunternehmen, die mit jährlich rund 1.800 Objekten ZimmerMeisterHaus zur hierzulande führenden Marke im Holzhausbau machen. Seit der Gründung im Jahr 1987 wurden mehr als 30.000 Häuser

gebaut. Dank regelmäßiger Schulungen und intensivem Erfahrungsaustausch wird jedes ZimmerMeisterHaus mit gebündeltem Know-how und bestmöglichem Rundum-Service gebaut. So machen das Bauen mit der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur und das Leben im ZimmerMeisterHaus einfach Freude.



ZimmerMeisterHaus

So geht Holzbau



Die starken ZimmerMeisterHaus-Manufakturen

Die ZimmerMeisterHaus-Manufakturen arbeiten regional selbstständig und nutzen die Gruppe zur Sicherstellung von höchster Qualität und bestmöglichem Service. Die Manufakturen sind handverlesene Firmen, die durch ein Aufnahmeverfahren und stete Fremdüberwachung ihre Qualifikation nachweisen. Was die Manufakturen besonders

auszeichnet, ist die oftmals jahrzehntelange Verankerung in der Region, die Kenntnis des regionalen Baustils und eine bewährte Zusammenarbeit mit Betrieben anderer Gewerke vor Ort. Und natürlich die Nähe zu den Menschen und eine fast schon sprichwörtliche Zuverlässigkeit. Eine Manufaktur ist sicher auch in Ihrer Nähe.

ZimmerMeisterHaus gibt Ihnen 5 Garantien:

1. Zuverlässigkeit
2. Kompetenz
3. Sauberkeit
4. Wohlfühlen
5. Langfristigkeit



Lesen Sie mehr zu unseren
5 Garantien auf www.zmh.com



Reduziert und klar

Einzigartige Häuser mit Stil

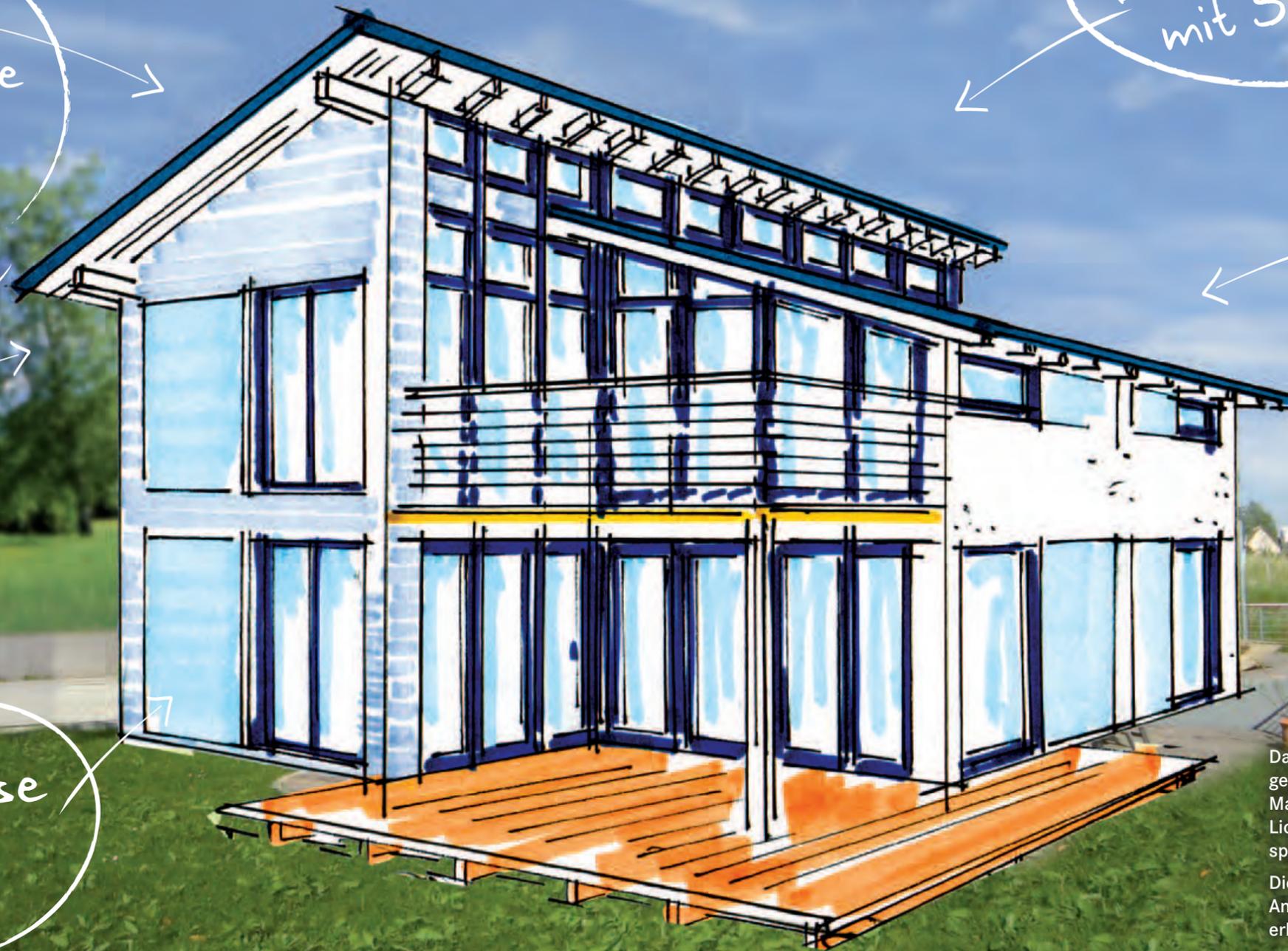
Meine grüne
Lesecke

Mein
Multimedia-
Raum

Die Krabbelwiese
für Laura

Das Familienbad
mit Sauna

Die offene
Traumküche



Das ZimmerMeisterHaus STIL ist geprägt von einer geraden Linienführung und einer kontrastreichen Material- und Farbwahl. Große Glasflächen lassen viel Licht ins Haus und sorgen für eine transparente und spannungsvolle Optik.

Die edle Innenausstattung unterstreicht die hohen Ansprüche der Bewohner. Modernste Gebäudetechnik erhöht den Wohnkomfort und spart Energie.

Bauen ohne Kompromisse

Haus Fügen: Eine stimmige Komposition aus unterschiedlichen kubischen Elementen mit ganz vielen praktischen Details.



„Geradlinig, praktisch und zeitlos schön!“

Als Mieter einer großen Altbauwohnung erfuhren die Eheleute vom Verkauf eines sehr reizvollen Bauplatzes. Kurzerhand griffen sie zu, denn beide hatten einen genauen Plan. „Ohne Kompromisse – klar strukturiert, nur mit rechten Winkeln, stilechten Details und absolut schlicht“, fasst Pia Fügen zusammen. Grundkonstante des Hauses ist ein schlichter Kubus in Weiß, der von einer Garage flankiert wird. Auf der Terrassenseite finden sich Holzfassadenelemente, ergänzt durch ein hölzernes Balkongeländer, als Stilmittel wieder. Die Überstände von Balkon und Dach sorgen für die Beschattung der darunter liegenden Glasflächen. Ein weiterer kubischer Vorbau überdacht einen Freisitz. Aus dem Gäste-WC wurde ein Gästebad mit ebener Dusche, so dass Fügers später

barrierefrei auf einer Ebene wohnen können. Ein Raumteiler im Wohnbereich trennt die große Küche vom Wohnzimmer, seitliche Schiebetüren ermöglichen aber auch eine Zusammenführung. In beiden Bereichen stellen Glasschiebetüren einen fließenden Übergang zum Garten her, der von den Fügers intensiv genutzt wird. Über eine bequeme Podesttreppe zu erreichen, zeigt das Obergeschoss eine klassische Raumaufteilung für bis zu vier Personen. Elternschlafraum und Kinderzimmer haben die gleichen Dimensionen. Den Eltern steht eine große Ankleide zur Verfügung. Ihr Bad planten sie nicht zu groß, um Platz für einen Hauswirtschaftsraum zu gewinnen. „So müssen wir die Wäsche nicht im Haus herumtragen“, freut sich Pia Fügen.



Küche mit Ausgang zum Freisitz

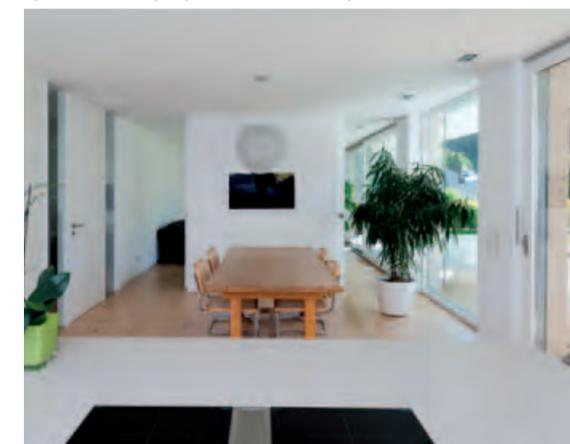
Material, Haustechnik, Umwelt *„Echtes Energiegewinnhaus“*

Haus Fügen weist ein Grundmaß von 14,5 x 9 m auf und liefert auf zwei Etagen 180 m² Wohnfläche. Die Teilunterkellerung bringt weitere 50 m² Nutzfläche. Als Effizienzhaus 40 glänzt es durch einen extrem niedrigen Primärenergiebedarf. Basis des Energiekonzepts ist eine hochgedämmte Haushülle. Als Wärmequelle dient eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Fußbodenheizung, die durch eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung unterstützt wird – für Christoph Fügen „allein schon wegen der Luftqualität bei den heute üblichen luftdichten Haushüllen unerlässlich“. Die Energie der Haustechnik wird durch eine Photovoltaikanlage gedeckt, die jährlich Überschüsse liefert. Damit wird das Haus zum Plusenergiehaus. „Unterschiedliche Temperaturzonen wie beim Altbau gibt es in unserem Holzhaus nicht“, erläutert Christoph Fügen. „Und wir müssen kaum heizen. Als unsere Wärmepumpe im Winter eine Störung hatte, haben wir das erst bemerkt, als uns das warme Wasser ausging.“

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 102.



Spannende Gartenperspektiven, unten der Essplatz



Stadtvilla nach Maß

Haus Mehnert: Das entsteht, wenn ein designinteressiertes Baufamilienpaar auf die regionale ZimmerMeisterHaus-Manufaktur trifft.



Klarheit und Eleganz: das offene Raumensemble im Erdgeschoss

Material, Haustechnik, Umwelt

„Hightech und prasselndes Kaminfeuer.“

Die Stadtvilla weist fast quadratische Maße (10,75 x 11,4 m) auf und bietet eine Wohn-/Nutzfläche von 166 m². Bei der Energieoptimierung wurde die Familie intensiv beraten. Daher erfüllt das Haus hohe energetische Ansprüche. Schon die U-Werte sorgen für niedrige Heizkosten. Mit einem Primärenergiebedarf von 46,4 kWh/m²a ist Familie Mehnert auf der sicheren Seite. Die technische Ausstattung des Hauses umfasst eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit kontrollierter Lüftungsanlage mit Kreuzgegenstrom-Wärmetauscher und Wärmerückgewinnung. Mehnerts entschieden sich für eine Fußbodenheizung. Ein zentral angeordneter Kaminofen im Erdgeschoss sorgt im Winter zudem für angenehme Wärme.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 102.



Bad im Obergeschoss. Unten die Gartenansicht des Hauses



„Wir lieben zeitloses Design – und wohnen sogar darin!“

Michaela und Lukas Mehnert sind beide sehr interessiert an Architektur und Design. Für ihr Haus schwebte ihnen eine moderne Stadtvilla mit flachem Walmdach, Doppelgarage, elegantem Schwarzweißkontrast und großen, teilweise übereck reichenden Glasflächen vor. Schon beim ersten Kontakt mit dem ZimmerMeisterHaus-Planer waren sie sicher: Hier sind wir richtig! Ein offenes Wohnensemble nimmt fast das ganze Erdgeschoss ein, ist aber um ein zentrales Wandsegment gestaffelt. Hier ist die großzügige Sitzecke mit Zugang zur Terrasse der Lieblingsplatz der Familie. Der Essplatz wurde in einen quadratischen Erker mit großzügigen Glasflächen integriert. Bis in den First offen, wird dieser Bereich durch eine

Galerie erweitert. Oben mündet die Treppe in eine kompakte Galerie. Elternschlafzimmer – mit Ankleide und Bad – sowie die Kinderzimmer fallen auch dank der fehlenden Dachschrägen großzügig aus. Auf allen Hausseiten gibt es große Glasflächen, die das ganze Obergeschoss gut belichten. Vorteile bringt das Holzhaus auch in puncto Behaglichkeit: „Alle Wandoberflächen sind angenehm warm. Im Winter lässt sich unser Haus sehr schnell heizen, im Sommer sind die Räume angenehm kühl“, berichtet Frau Mehnert. Abschließende Frage: Lief alles wie ursprünglich gewünscht? „Absolut, wir hatten bei der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur völlige Planungsfreiheit. Geändert haben wir nur Details – Tipps unseres Bauleiters, die wir als echte Verbesserung empfanden.“



Gebaute Freiheit und Fantasie

Haus Gerber: Individualität und Weite waren bei diesem besonderen Einfamilienhaus die stilbildenden Planungsmaßstäbe.



„Materialmix außen, ungewöhnliche Grundrisse innen.“

Das offene Raumensemble auf einer Ebene erfüllt zwei Zwecke: die berufliche und private Nutzung, durch eine Schiebetür jederzeit voneinander trennbar. Mit zwei Büros, einem Besprechungstisch und kleinem Lagerraum, einer Küche und großzügigem Wohnbereich. Küchenzeile und Küchenblock gliedern den Raum, bieten aber auch offene Blickachsen. Dieses Prinzip findet seine Vollendung in einer halbhoher Wandscheibe mit Kaminofen, die den Übergang von Küche und Essplatz zum Wohnbereich markiert. Die Morgensonne flutet durch eine breite Glasfront auf der Ostseite ins Haus, später am Tag von Westen her durch die

Übereckverglasung. Das Obergeschoss bietet kompakte Räume für Ruhe mit optional herausnehmbaren Zwischenwänden, auch sie raumhoch verglast mit unverbaubarer Aussicht. Diese lassen den individuellen Entwurf auf der Ostseite ungewöhnlich transparent erscheinen. Denn so rückt die Natur als Teil des Wohngeschehens ganz nah an die Innenräume heran. Auf der Eingangsseite im Westen gibt sich das Haus dagegen deutlich verschlossener, vor allem im Obergeschoss, wo ein schmales Lichtband ganz praktisch den Flur erhellt.



Material, Haustechnik, Umwelt

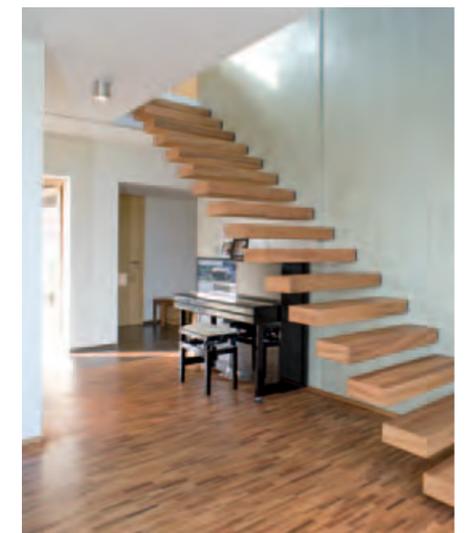
„Unser Haus ist immer bereit für Veränderungen!“

Das Haus mit seiner Kombination aus Mauerwerk im Erdgeschoss und Holz darüber, mit seinem lang gestreckten Baukörper und dem flachen Satteldach entspricht einerseits einer klassischen Bautradition. Gestalterisch ist es andererseits mit seiner puristischen Linienführung, der Leistenschalung und der pointierten Fenstergeometrie der Zeit fast schon voraus. Der Wunsch nach einer Holzverschalung aus Weißtanne in changierenden, dunklen Holzönen wurde erfüllt, indem die Leisten verschieden oft lasiert wurden. Die Putzfassaden und Glasflächen setzen stimmige Kontrastpunkte zur dunklen Holzfassade. Innen wurde auf Flexibilität gesetzt. So lassen sich die Wände der Kinderzimmer im Obergeschoss später herausnehmen, und die Fläche ist neu strukturierbar. Das Haus wird durch eine Wärmepumpe mit Erdkollektoren beheizt. Zusätzlich bollert ein Kaminofen an kalten Wintertagen.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 102.



Der spektakuläre Kamin dient auch als Raumteiler zwischen Wohn- und Essbereich



Die Treppenstufen „schweben“ – sie wurden an der Wand fixiert

Alles Gute kommt von oben

Haus Fechner: Dieses ZimmerMeisterHaus weist seinen Bewohnern den kürzesten Weg auf die Sonnenseite des Lebens. Auch wenn es mal regnet.



Behagliche Lebensnischen: gemütlich, offen und hell

„Den besonderen Charakter unseres Hauses haben wir mit eingeplant.“

Der Lauf der Sonne bestimmt den Lebensrhythmus der Familie. Große Glasflächen und offene Übergänge sind so ausgerichtet, dass sie morgens in der Küche Energie für den Tag spenden. Danach folgt die Sonne den Bewohnern ins Büro. Nachmittags und abends erreicht sie den Wohnbereich, in dem man sich vorzugsweise in der zweiten Tageshälfte aufhält. Das Ehepaar ließ sein Haus nach eigenen Ideen bauen. Mit dem asymmetrischen Tonnendach gelang der Familie das Kunststück, den Dachfirst nach den Vorschriften des Bebauungsplans auszurichten und gleichzeitig das Obergeschoss von der Traufseite her zu belichten. Geplant wurden auch schmale, hohe Glasflächen auf der Terrassenseite, lang gezogene Balkone an den Giebeln und charakteristische, das Dach durchdringende Edelstahlrohrschornsteine. Auch vom Inneren ihres Hauses hatte die Familie von Anfang an klare Vorstellungen: „Ein offenes Erdgeschoss, nur von der Treppe gegliedert, als luftiges, helles Ensemble.“

[Fortsetzung Seite 18](#) ▶



► Fortsetzung von Seite 17

Um sie gruppieren sich Eingangsbereich, Küche, Essplatz und Wohnbereich. Büro und Gästezimmer bilden rechts vom Eingang einen Trakt für sich. Die Idee, durch eine elegante Glasschiebetür einen bei Bedarf offenen Übergang zwischen Wohnen und Arbeiten zu schaffen, war ein zentraler Bestandteil der Planungen der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur. Grenzen und Zuordnungen zwischen den Bereichen markierten die Planer mit Bodenbelägen und Deckenstruktur. So unterstreicht zum Beispiel der Wechsel von Steinzeug zu Parkett die Grenze zwischen Küche und Essplatz, während beide Bereiche gleichzeitig durch die gemeinsame Holzdecke zusammengefasst werden. Auf diese Weise entsteht dieser ganz besondere

Raumeindruck, der einerseits von Weite, Transparenz und Helligkeit geprägt ist, andererseits von behutsam umgesetzter Kleinteiligkeit.



Material, Haustechnik, Umwelt

„Und die Sauna war auch noch drin, so viel Luxus muss sein!“

Wie von der Baufamilie gewünscht, haben beide Kinderzimmer direkten Zugang zu einem separaten Duschbad, während man das Familienbad mit Sauna über den Flur oder direkt durch die Ankleide des Elternschlafzimmers betreten kann. Elternschlafzimmer und eines der Kinderzimmer weisen dank der asymmetrischen Dachgeometrie eine Raumhöhe von 3,50 m auf. Geheizt wird mit einer Fußbodenheizung, die von einem Gasbrenner gespeist wird. Der Einbau einer Solaranlage und eines Schwedenofens ist bereits vorbereitet.

Mit der derzeitigen Technik hat das Haus einen extrem niedrigen Heizwärmebedarf. Zur Ausstattung gehören außerdem eine zentrale Staubsaugeranlage und eine Regenwassernutzungsanlage. Die von der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur vorgeschlagene Kombination – graues Holz und weißer Putz im Erdgeschoss, Aluwellen im Dachgeschoss – harmonisiert nicht nur hervorragend mit der modernen Architektur des Hauses, sie ist auch pflegeleicht.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 103.



Komfortbad mit direktem Zugang zum Balkon im 1. OG



Eine Glasschiebetür verbindet – oder trennt – Wohnräume und Arbeitsbereich

Schnell entschieden – hochzufrieden

Haus Herzog: Ganz besonders bei knappem Zeitbudget ist ein ZimmerMeisterHaus die perfekte Lösung. Beispiel gefällig?

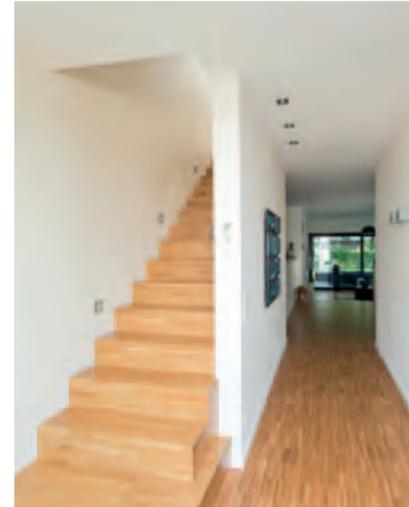


„Flexibel, gesund – und schnell: Für uns kam nur Holz infrage.“

Binnen drei Monaten entschieden Peter und Valeska Herzog, dass sie bauen wollten, wie und mit wem. Vier weitere Monate später zogen sie bereits um – und genießen ihr ZimmerMeisterHaus jeden Tag mehr.

„Wir wohnten damals in einem schönen Altbau in der Stadt – nur Spielmöglichkeiten für Naomi und Noel gab es praktisch keine“, erinnert sich Valeska Herzog. Peter Herzog, beruflich im Baubereich tätig, reizten auch die technischen Möglichkeiten eines Neubaus. Da passte es gut, dass im Baugebiet ein hoher Energiestandard vorgeschrieben war. Für ein Holzhaus entschied sich die Familie aber nicht nur wegen der energetischen Vorteile, sondern vor allem wegen seiner Behaglichkeit – und der schnellen Bauzeit.

Architektonisch orientiert sich das Gebäude an der Bauhaus-Tradition. Als weißer Kubus mit Flachdach wird es im Süden und Südwesten durch einen kubischen Anbau mit grauer Holzschalung ergänzt, der den Wohnbereich erweitert und in einen wettergeschützten Freisitz mündet. Der Baukörper ist von puristischer Geradlinigkeit – wie auch die Wohnräume, bei denen Schränke und Regale in Wandnischen integriert wurden. Im Wohnbereich, der zu Essplatz und Küche um zwei Stufen abgesenkt wurde, sorgt die hohe Decke für noch mehr Luftigkeit. Sitzecke und Esstisch finden jeweils ein Freiluft-Pendant auf den Terrassen, hier schaffen große Glasschiebetüren fließende und transparente Übergänge. „So wollten wir immer schon leben“, schwärmt Frau Herzog.



Oben: Ansicht der Straßenseite und Treppenhaus. Unten Kinderzimmer im Obergeschoss und der Wohn-/Essraum mit Raumteiler-Kamin im Erdgeschoss



Material, Haustechnik, Umwelt

„Heizkosten, was war das noch gleich?“

Der Baukörper mit den Maßen 14 x 9,04 m bietet eine Wohn-Nutzfläche von rund 200 m². Weitere Raumreserven liefert das Haus im Teilkeller mit einem 36 m² großen Studio und Hobbyraum. Das Haus punktet mit U-Werten im Passivhausbereich, einer topmodernen Haustechnik und einem Raumklima, an das der von der Familie zuvor bewohnte Altbau wohl auch nach einer umfangreichen Sanierung nicht herangekommen wäre. „Das gute Wohnklima und die hohe Luftqualität in unserem Haus verdanken wir zum einen dem Baustoff Holz, zum anderen der modernen Haustechnik. Zu der gehören auch eine Wärmepumpe mit Fußbodenheizung und eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung“, fasst Peter Herzog zusammen.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 103.



Kubismus mit Satteldach

Haus Thomann: Viel Platz mit viel Licht – hier entstand ein Architektenhaus der Superlative.



„Wir konnten bis ins Detail mitplanen!“

Als sich das zweite Kind ankündigte und der Platz in der Wohnung knapp zu werden drohte, fanden die Eheleute Thomann ein schönes Grundstück für ihr Wunschhaus. Einziger Wermutstropfen: Die Baubehörde schrieb ein Satteldach vor und verhinderte so den favorisierten Kubus. „Das Problem wurde mit einem dunkel abgesetzten Satteldach ohne Überstand aber elegant gelöst“, freut sich Angela Thomann. Auch sonst wurden alle Wünsche durch Architekt und Manufaktur optimal umgesetzt. Die zweigeschossige Bauweise sorgt in allen Bereichen für Großzügigkeit, viel Licht und Ausblicke nach draußen. Der Baukörper mit seinen drei Giebeln schließt auf der Straßenseite die Garage ein, auf der Hausrückseite befindet sich ein transparenter Terrassenkubus. Spektakulär ist der riesige Wohnbereich. An seinem hinteren Ende wurde

der von allen Bereichen aus einsehbare Kaminofen platziert, seitlich in einer Nische die Fernsehcke. Das Untergeschoss schiebt sich auf der Talseite aus dem Hang heraus, so dass hier hochwertiger Wohnraum mit Zugang zu einer zweiten Terrasse entsteht. Besondere Herausforderungen für Planer und Manufaktur waren die große, in die Wand integrierte Glasschiebetür zwischen Diele und Wohnbereich und die geradläufige Kragarmtreppe mit transparentem Treppenhaus. Ihr Bad mit Sauna schließlich finden Angela und Frank Thomann geradezu „sensationell“ – ein großzügiger, lichtdurchfluteter Wellnessbereich. Dem komfortablen Elternschlaftrakt im Obergeschoss zugeordnet, wird er durch ein Kinderbad in der Nähe der beiden Kinderzimmer ergänzt.

Material, Haustechnik, Umwelt

„Großzügig – und sparsam!“

Mit mehr als 350 m² Wohn- und Nutzfläche bietet das komfortable Architektenhaus seinen Bewohnern viel Licht, Luft und Großzügigkeit. Im Zentrum des Wohngeschehens steht ein 73 m² großer Wohnbereich, der sich stützenfrei durch die 15 m messende Längsachse des Hauptbaukörpers zieht. So entstand ein offenes Raumentsemble mit langen Blickachsen. Die Spannweiten realisierte die ZimmerMeister-Haus-Manufaktur mit mehreren Stahlunterzügen. Neben der Großzügigkeit ihres Hauses schätzt Familie Thomann gleichzeitig dessen Sparsamkeit in Form eines sehr geringen Primärenergiebedarfs. „Hier liegt einer der Vorteile des Holzbaus. Mit einem Massivhaus hätten wir den niedrigen Wert schwerlich erreicht – oder mit deutlich dickeren Außenwänden“, fasst Frank Thomann zusammen. Innen macht sich die Holzbauweise durch warme Wandoberflächen und damit durch ein Plus an Behaglichkeit bezahlt.

Den Grundriss dieses Objekts finden Sie auf Seite 103.



Riesiges Badezimmer mit offener Dusche und Sauna



Offener Wohnbereich mit Kamin



Schlafzimmer mit Aussicht



Ansicht von der Straße

Leben mit den Jahreszeiten

Haus Ditmer: Ein Haus, so durchdacht geplant, dass seine Bewohner das Leben zwischen transparenten Wänden nicht mehr missen wollen.



„Wir leben praktisch immer im Garten – sogar innen!“

An Winterabenden rückt Georg Ditmer seinen Sessel gern an die Glasscheibe zum Garten. Keine Wand befindet sich im Blickfeld, während der Kaminofen im Rücken die Szenerie mit Wärme und angenehmem Dämmerlicht überstrahlt. Neben dem Fenstersitz haben Ditmerts freien Blick auf Küche und Essplatz. Der Durchgang zum Wohnbereich kann mit einer Glastür geschlossen werden, ohne die Blickachse durch den lang gezogenen Baukörper zu verstellen. Im Zusammenspiel mit den großen Glasflächen entsteht eine selten gesehene Weitläufigkeit und Luftigkeit – ein „traumhaftes Raumerlebnis, das wir immer wieder genießen“, so Sylvia Ditmer.



Erhöht wird der Wohnenuss durch eine Fülle an Details, die den Alltag erleichtern: der Wäscheschrank im Bad mit Durchreiche in den Hauswirtschaftsraum, die Balkonverbreiterung davor mit Platz für den Wäscheständer und darunter für einen wettergeschützten Essplatz im Freien, die Schiebetüren, mit denen man Bad und Schlafzimmer oder Wohn- und Essbereich zusammenfassen oder trennen kann, und die Glastür zum Balkon, die aus der Ankleide ein weiteres gestalterisches Highlight des Hauses macht. Für Sohn Marco steht natürlich sein Kinderzimmer auf Platz 1: ein großzügiger Raum, der durch ein integriertes Hochbett um eine zweite Ebene erweitert wird.

Material, Haustechnik, Umwelt

„Transparent mit langen Blickachsen.“

Das Haus mit seiner Wohn-/Nutzfläche von rund 200 m² sollte „hell und luftig“ wirken, so die Vorgabe der Baufamilie. Der Architekt der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur schuf einen transparenten Baukörper mit den Außenmaßen von 5,80 x 22 m. Das schmale und lang gezogene Haus lässt auf dem Grundstück Raum für große Freiflächen im Süden entstehen und ermöglicht der Familie dank großzügiger Verglasungen im Süden und Osten, auch innerhalb ihrer vier Wände „im Garten“ zu leben. Und das gilt auch für das Obergeschoss. Der breit auskragende Balkon und ein exakt austarierter Dachüberstand sorgen im Sommer für Schatten in den Innenräumen. Sylvia Ditmer: „Deshalb fällt es uns auch an heißen Tagen leicht, in den Innenräumen angenehme Temperaturen zu halten, zumal uns die großen Glasflächen abends und nachts beste Möglichkeiten zur Querlüftung bieten. Von der Kühle der Nacht profitieren wir dann auch tagsüber. Und die Höhe der Räume tut das ihre dazu.“

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 103.



Ganz oben: Blick vom Elternbad ins Schlafzimmer. Oben links: Küche und Essbereich, daneben die Wohn-Lounge. Unten: das Schlafzimmer mit Panoramablick



Große Familie, große Lösung

Haus Wollenberg: Lichtdurchflutet und klug gegliedert in repräsentative, private und gewerbliche Flächen, präsentiert sich dieses Haus auch als wahres Sparpaket.



„Wir genießen die Wintergarten-Atmosphäre!“

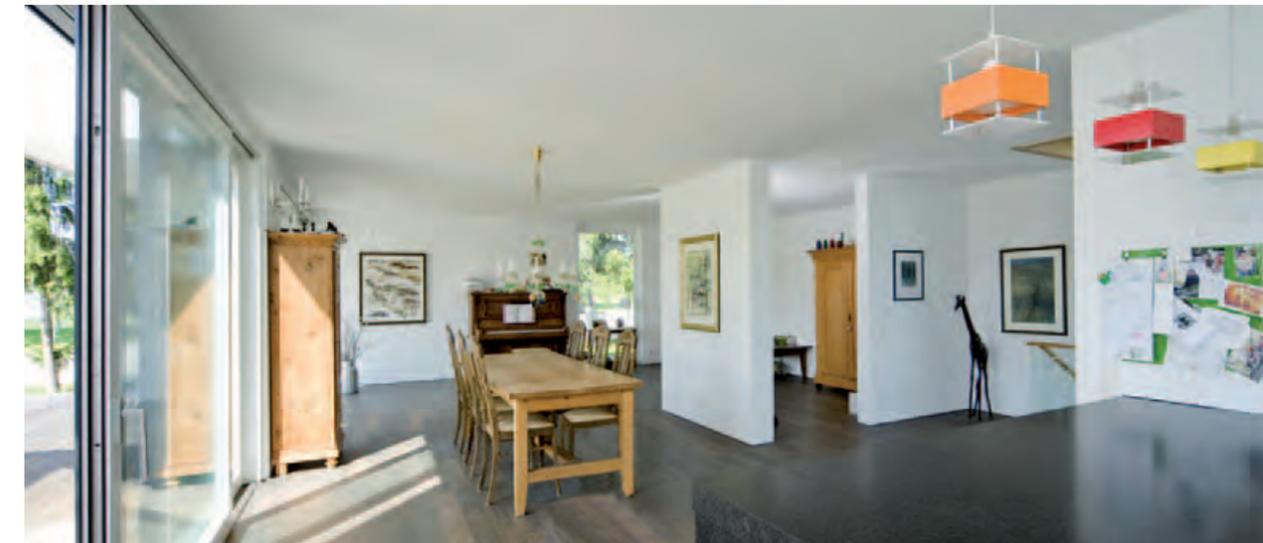
Die Eheleute Wollenberg wollten ein problemloses Bauprojekt, ein Holzhaus mit hohem Vorfertigungsgrad und kurzer Bauzeit. „Denn wir lebten damals noch in der Schweiz und mussten unser Haus aus der Ferne bauen.“ Heute hat die Baufamilie ihr Zimmermeister-Haus-Bauprojekt unter der Rubrik „Einfacher geht's nicht“ abgespeichert, angefangen von der Grundriss-Umsetzung bis zum Hausbau, „bei dem es nicht eine kritische Situation gab.“ 330 m² Fläche

verteilen sich auf drei Ebenen. Im Erdgeschoss gibt der zur Terrasse hin verglaste Wohnbereich den Ton an. „Wir gestalteten diese Ebene offen. Deshalb planten wir das Haus nicht zu breit, um einen Hallencharakter zu vermeiden.“ Im Obergeschoss wollte die fünfköpfige Familie viel Platz, weshalb das Haus teilweise über den Wohnbereich auskragt und den Räumen darunter einen praktischen Sonnenschutz liefert. Flur, Treppe und Küche sind in den Wohnbereich integriert, Wandscheiben und offene Durchgänge sorgen für eine effektvolle Gliederung. Die Nebenräume dieser Ebene befinden sich auf der Ostseite. Im großzügigen Spielflur im Obergeschoss mit Panoramaaussicht hält sich die Familie tagsüber am liebsten auf. Auf der Südostseite ihres Hauses

finden sich die drei gleich großen Kinderzimmer für Max, Marie und Christian, gegenüber liegt das separate Kinderbad. Das Bad der Eltern wurde in den Schlafraum integriert und durch eine Ankleide ergänzt. Die dritte Funktionsebene von Haus Wollenberg ist der komplett ausgebaute helle Keller. Hier hat der Bauherr ein separates Büro mit eigenem Eingang und Lichthof, das er später als Coaching-Praxis nutzen will. Daneben befindet sich ein ausgebauter Privatrakt, der als Einliegerwohnung dient. „Insgesamt einfach eine perfekte Mischung – und gebaut vom besten Partner, den wir uns wünschen konnten“, so das Fazit von Familie Wollenberg.



Ansicht mit verglastem Treppenhaus. Unten: gegliederter Wohnbereich

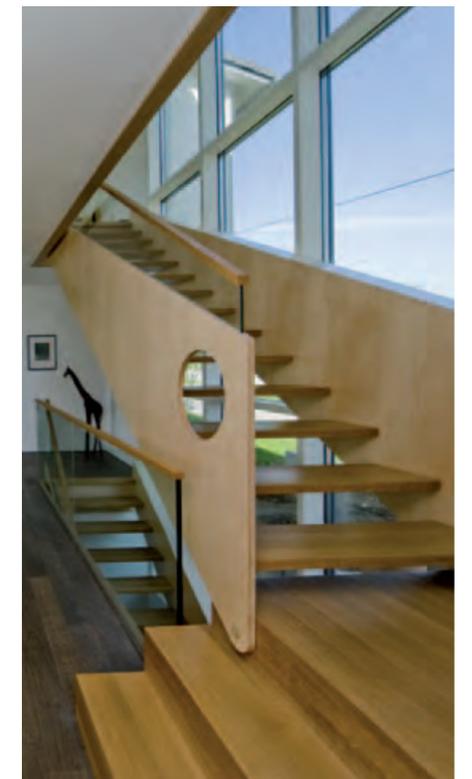


Material, Haustechnik, Umwelt

„Unser Strom kommt vom eigenen Dach!“

Das Haus wurde als Holzrahmenkonstruktion mit Pultdach errichtet und mit 28 cm starker Dämmung versehen. Maße von 10 x 18,5 m bieten im Erd- und Obergeschoss 251 m² Wohnfläche. Im Untergeschoss kommen nochmals 83 m² Nutzfläche für Gästebereich und Büro hinzu. Die Fußbodenheizung in allen Geschossen wird von einer Erdwärmepumpe und einer kontrollierten Lüftung mit Wärmerückgewinnung gespeist. Der Primärenergiebedarf liegt somit etwa 65 % niedriger als der zulässige Wert. Das südliche Pultdach wurde vollflächig mit Photovoltaik-elementen gedeckt. Das ermöglicht ein energieautarkes Eigenheim, wobei die Photovoltaikanlage sogar noch ein Quäntchen mehr an Strom produziert, als die gesamte Haustechnik verbraucht. Zur technischen Ausstattung gehören zudem eine zentrale Staubsaugeranlage und eine Regenwassernutzungsanlage für Toiletten- und Gartenwasser.

[Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 103.](#)



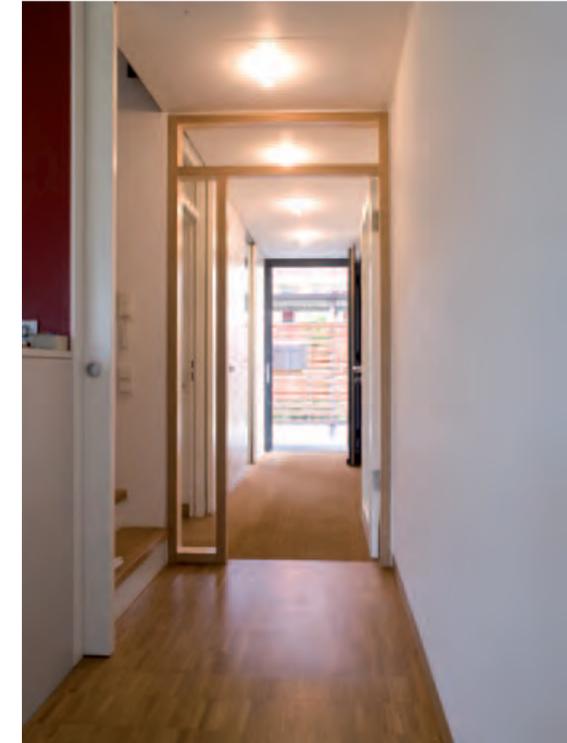
Reihenweise Individualität

Haus Ebinger: Es kann auch mal ein Reihenhaus sein, wenn sich drei ganz eigene Traumhäuser einfach ein Grundstück teilen.



„Unser Haus haben wir perfekt auf die Reihe bekommen.“

„Wir kannten uns, wir mochten uns.“ So eingeschworen ging die Baufamiliengemeinschaft auf Grundstückssuche und wurde bald fündig: „Genau hier soll es sein, hier bauen wir!“ Bei den ersten Treffen wurden die einzelnen Wohnvorstellungen zusammengetragen. Jede Familie wünschte sich z. B. eine Terrasse, einen Balkon und als Clou eine Dachterrasse. Dafür hatten Architektin und ZimmerMeisterHaus-Manufaktur die perfekte Lösung: Das Dachgeschoss wurde gewissermaßen halbiert, sodass jeder auf seinem Obergeschoss eine wohnzimmergroße Dachterrasse mit Schwarzwaldblick hat. Auch das Konzept für die Grundrisse wurde gemeinsam erarbeitet. Dank der variablen Holzrahmenbauweise konnte jede Familie ihre ganz eigene Raumaufteilung realisieren. Die Innenausstattung erfolgte individuell nach den Wünschen der Familien mit hellen, offenen Treppenhäusern und großzügig dimensionierten Wohnküchen.



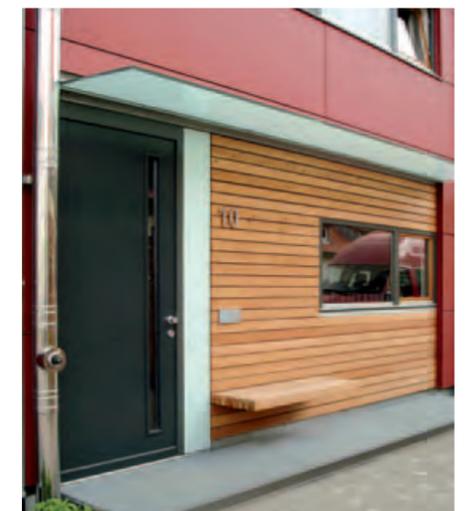
Optimaler Lichteinfall auf allen Wohnebenen

Material, Haustechnik, Umwelt

„Höchste Qualität in kürzester Zeit“

Das in Holzrahmenbauweise in nur fünf Monaten erstellte Drei-Familien-Reihenhaus gefällt mit seinem zeitgemäßen Farb- und Materialmix. Die Holzfassade in Lärchenholzverkleidung wechselt sich ab mit Tafelverschalung in frischem Orange. Darüber thront ein 15° geneigtes Pultdach. Darunter stehen jeder Familie drei Etagen mit insgesamt 150 m² Wohnfläche zur Verfügung. Dank Niedrigenergiebauweise und passiver Solarnutzung glänzt das Ensemble bei Jahresprimärenergiebedarf und Jahresheizwärmebedarf mit Bestwerten.

[Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 103.](#)



Moderne und funktionale Eingangsbereiche

Behaglich und flexibel

Harmonische Traumhäuser

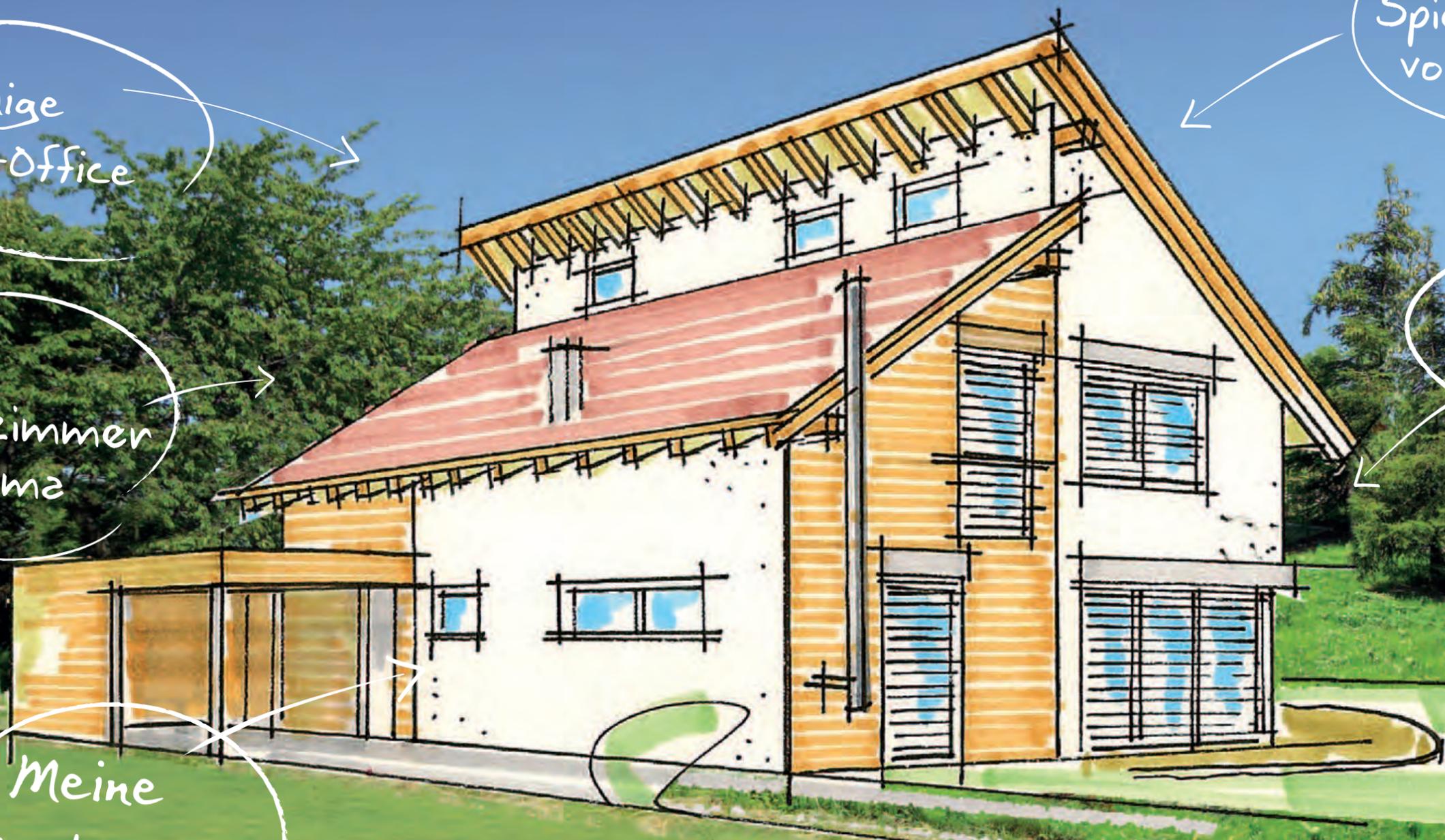
Das ruhige
Home-Office

Das
Gästezimmer
für Oma

Meine
Kocharena

Das
Spielparadies
von Felix

Unsere lässige
Grillterrasse



Beim ZimmerMeisterHaus TRAUM repräsentiert die großzügige und offene Grundrissgestaltung die Philosophie der Bewohner. Das ausgewogene Angebot von gemeinsamen Flächen und individuellen Räumen macht für sie das Wohnerlebnis komplett. Durch die vorausschauende Hausplanung können die Bewohner auf die sich verändernden Lebens- und Familiensituationen flexibel reagieren.

Traumhaus mit perfektem Zeitplan

Haus Lanzenberg: Wenn ein Rädchen ins andere greift, stimmt von der Planung über die Bauzeit bis zum Einzug einfach jedes Detail.



„Eine großartige Kombination aus Neu und Alt.“

Die Lanzenbergs hatten einen straffen Zeitplan: Ein Jahr blieb der sechsköpfigen Familie bis zum Umzug. In der Presse stießen sie auf einen Hausentwurf, der ihnen auf Anhieb gefiel. Und im Ortskern fanden sie ein ideales Grundstück mit einem pittoresken Schuppen. „Wir lieben diese Kombination von Alt und Neu, und der Schuppen war willkommener Stauraum, da wir auf einen Keller verzichten wollten“, erklärt Frau Lanzenberg. Mit der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur fanden sie schließlich den perfekten Partner für die Umsetzung. Im Haus prägt ein großer Gemeinschaftsraum das Erdgeschoss. Elternschlafraum und -bad sowie der Hauswirtschaftsraum

ergänzen hier das Raumangebot. Die vier Kinderzimmer befinden sich im Obergeschoss, alle ohne Dachschrägen und mit großen Glasflächen in Richtung Garten. Über eine geradläufige Treppe und einen langen Spielflur erschlossen, sind diese Zimmer in der Längsachse des Baukörpers gestaffelt. Der überdeck verglaste Raum von Raimund Lanzenberg liegt am Ende des Obergeschossflurs, während Angela Lanzenberg ein Atelier im Dachgeschoss nutzt. Für das nötige Licht hat die Künstlerin den Giebel zur Hälfte verglast lassen. „Unser Lieblingstreffpunkt ist und bleibt aber der Außenraum zwischen Schuppen und Haus“, so Herr Lanzenberg.

Material, Haustechnik, Umwelt

„Bei uns herrscht ein wunderbares Familienklima!“

Der schlanke Baukörper des Wohnhauses mit den Maßen 15,68 x 6,58 m bietet rund 200 m² Wohnfläche. Das Haus ist im Sinne der Vorarlberger Schule schlicht gestaltet und mit einer vergrauenden Lärchenfassade ausgestattet. Betonrahmen für Eingangelement und Badezimmerluke setzen zur Straße hin einen starken optischen Akzent. Das Erdgeschoss wird geprägt vom über 50 m² großen Gemeinschaftsbereich mit transparenten Übergängen zum Garten. Frau Lanzenberg plante aktiv mit, sie erläutert: „Wir wollten unbedingt ein Holzhaus mit wohngesunden Baustoffen. So hat heute nicht nur jedes Familienmitglied seinen eigenen Platz im neuen Zuhause, wir alle genießen darüber hinaus das gute Raumklima in unserem Holzhaus.“

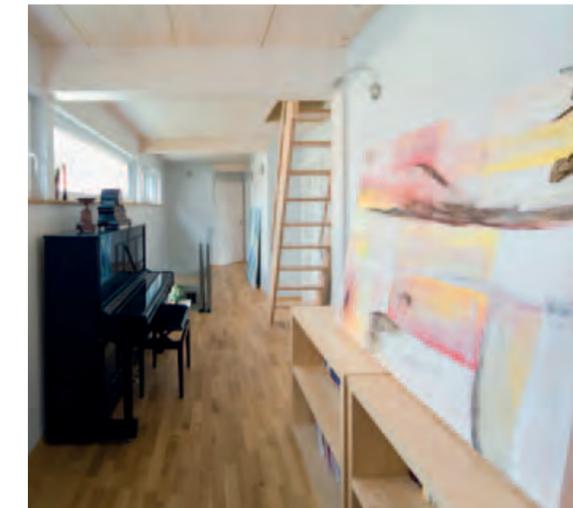
Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 104.



Straßenansicht, unten: der Flur im Obergeschoss



Oben: das Eckzimmer des Hausherrn, unten: die offene Wohntage im Erdgeschoss



Haustraum für Feinschmecker

Haus Schneider: Außen Holz, innen sichtbares Mauerwerk – dieses Designerhaus besticht noch durch weitere ungewöhnliche Detaillösungen.



„Eigentlich suchten wir etwas Altes zum Herrichten.“

Ursprünglich hatte das Paar etwas Altes, Schönes zum Wiederaufbauen gesucht. Allerdings standen die Objekte weit draußen oder waren in einem kläglichen Zustand. Das Paar hatte eine Vision, wie das Haus aussehen sollte: „Eine Holzfassade, eine Holzterrasse, Holzböden, eine Holzdecke und viel Glas.“ Die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur und der Architekt machten Vorschläge, bei denen sie spontan riefen: „Ja genau! Das wollen wir!“ Zum Beispiel die Idee mit dem Sichtmauerwerk im Wohnbereich. Besonders gemütlich wird die Sitzecke auch dadurch, dass der Raum eine geschützte Nische bildet. So kann

man die offenen Übergänge im Erdgeschoss nutzen, hat den Essplatz im Blick und kann dabei mit dem Partner in der Küche plaudern. Der Keller sollte belichtet sein, also wurde das Gelände auf einer Hausseite abgegraben. Mit einer Außentreppe kann man nun den Keller bequem vom Garten aus erreichen. Der Bauherr ist passionierter Freizeitkoch, der im Garten zudem einen professionellen Backofen aufgestellt hat: fürs tägliche Brot oder für eine Riesenpizza mit Freunden, mit denen man am Kamin sitzt und zusieht, wie langsam die Nacht über Hof und Garten sinkt.

Material, Haustechnik, Umwelt

„Hochwertig und umweltfreundlich leben: geht doch!“

Die Fußböden sagen viel über den Qualitätsstandard eines Hauses und das Stilempfinden seiner Bewohner aus. Bei diesem Haus ist die Baufamilie über alle Zweifel erhaben, liegen den Besuchern hier doch ein Eichenparkett, ein Kirschbaumparkett und Terrazzofliesen zu Füßen. Bei den Fenstern und Terrassentüren wurde eine Holz-Alu-Kombination gewählt. Eine Naturklinkerwand sowie ein Kaminofen vervollständigen innen den hochwertigen Eindruck. Beheizt wird das Gebäude mit einer Gasbrennwerttherme mit Fußbodenheizung, eine Solaranlage liefert Warmwasser. Umweltfreundlich ist das Anwesen auch durch die Dachbegrünung von Anbauten und Nebengebäude sowie durch eine Zisterne, die das Regenwasser für die Gartenbewässerung nutzbar macht.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 104.



Blickachse vom Treppenhaus ins Wohnzimmer und direkt in den Garten



Von der Stange ging gar nicht

Haus Merazzi: Vom guten Gefühl, wirklich alles richtig gemacht zu haben. Dank perfektem Zusammenspiel von Baufamilie und ZimmerMeisterHaus-Manufaktur.



Spannende Kontraste bei Material und Form ergeben hier ein harmonisches Ganzes



„Wir wussten genau, was wir wollten, und genau das haben wir bekommen!“

„Über unsere Wohnwünsche hatten wir uns vorher intensive Gedanken gemacht. Die von uns selbst gezeichnete Skizze war die Basis. Und einzig die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur konnte und wollte unser Wunschhaus so bauen“, erinnert sich der Bauherr. „Wir wollten vor allem einen offenen Wohnbereich mit viel Glas, dazu ein

Gästezimmer mit Dusch-WC, eine geräumige Ankleide im Dachgeschoss, das Ganze verpackt in eine moderne Haushülle mit Pultdach, Putz- und Holzfassade.“ Gesagt, gebaut. Heute entspannen die Besitzer auf ihren Lieblingsplätzen, jeder hat inzwischen seinen Stammplatz erobert.

Fortsetzung Seite 38 ▶



Mit Blick in den Garten, auf Obstbäume und Felder. Dazu gab es noch wertvolle Vorschläge von der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur: Die Treppe wurde in ein separates Treppenhaus verlegt. Wäre sie, wie bauherrenseitig gedacht, geradläufig in den Wohnraum integriert worden, würden die Kinder dann mit ihren Freunden dauernd durch das Wohnzimmer laufen. Durch farbige Raumteiler gelang es, innerhalb der offenen Geometrie des Erdgeschosses sinnvolle Gliederungen zu erreichen. Von funktionell bis gemütlich reicht hier die Spanne. Auf die Dachterrasse wurde zugunsten einer sehr großzügigen Ankleide verzichtet. Draußen sitzt man auf dem Carport auch wirklich viel schöner – unter hohen Obstbäumen schweift der Blick zum Waldrand.



Das geräumige Familienbad im Obergeschoss



Der Wohn-/Essbereich mit Küchenzeile. Optischer Clou: die rote Mauer als Raumgliederung



Die Küche ist voll ins Wohngeschehen im Erdgeschoss einbezogen. Gut für Eltern, die ihre Racker im Auge behalten wollen



Material, Haustechnik, Umwelt

„Viel selbst gemacht, viel gespart!“

Die Baufamilie wünschte sich Parkettfußböden und eine sichtbare Holzbalkendecke. Aus Budgetgründen und weil die Familie am Bau ihres Zuhauses aktiv mitwirken wollte, übernahm sie viele Eigenleistungen. Also wurden Freunde und Bekannte eingespannt: Fliesen

und Parkett verlegen, Balkongitter und Geländer fertigen. Diese Eigenleistungen wirkten sich erfreulich auf die Baukosten aus. Wärme liefert eine Luft-Wasser-Wärmepumpe zur Fußbodenheizung, dazu bollert winters der Kaminofen. Die besondere Kellerdämmung spart zudem Energiekosten.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 104.

Heimkommen als Erlebnis

Haus Lennert: Ein junges Paar schafft die perfekte Basis für lebenslangen Wohngenus!



„Unten das offene Wohnen, oben unsere Wellnessoase.“

Marion und Michael Lennert haben täglich die Wahl: Je nachdem, welche Route das junge Paar für den Heimweg wählt, erscheint ihr ZimmerMeisterHaus als anthrazitfarbener Kubus oder als schlanker, holzverschalter Baukörper. Das Haus mit flachem Pultdach öffnet sich über große Glasflächen nach Süden und Westen. Ein in Anthrazit verputzter, kubischer Anbau bereichert das Haus um einen überdachten Freisitz und einen Balkon. Im Erdgeschoss sind die offenen Wohnräume in der Längsachse gestaffelt. So entstanden Blickachsen bis in den Garten. Die Küche ist zwar in das offene Ensemble einbezogen, ein schmaler Übergang sorgt aber

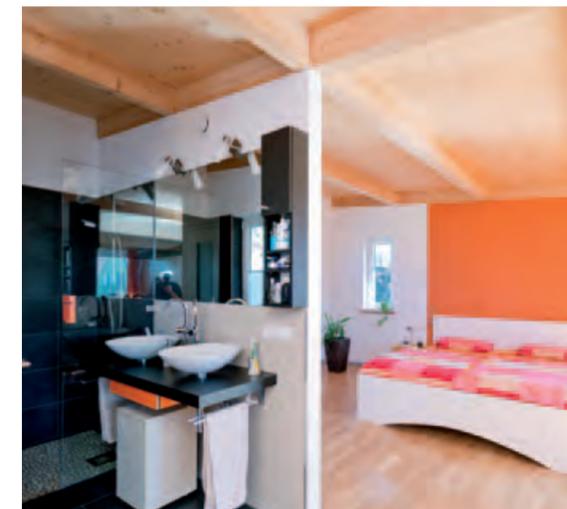
für optische Distanz. Schränke und Regale verschwinden in einer Speisekammer, ein separater Eingang zur Diele sorgt für kurze Wege zum Carport. Der Raum im Anbau dient als Gästezimmer, als Büro oder Fernsehniche. Im Stockwerk oben ist von der Zweiteilung des Hauses nichts mehr zu spüren. Hier finden sich zwei großzügige, helle Kinderzimmer mit Kinderbad. Den Rest dieser Ebene gestaltete der Architekt der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur als Schlaf- und Wellnessbereich: Vom Hauptgebäude bis in den Anbau reichend fasst er Ankleide, Bad und Schlafräum zusammen. Abgerundet wird dieser Rückzugsbereich durch einen großzügigen Balkon.

Material, Haustechnik, Umwelt

„Unser Zuhause wollten wir aktiv mitgestalten!“

Auf zwei nahezu gleich großen Etagen stehen 170 m² Wohnfläche zur Verfügung. Die kompakte Hausform und die optimale Wärmedämmung bilden die Basis für den geringen Energieverbrauch. Das KfW-70-Haus weist sehr gute U-Werte auf, zudem liefern die großen Glasflächen im Süden und Westen solare Gewinne. So ist der Stromverbrauch der Luft-Wasser-Wärmepumpe erfreulich gering. Die Photovoltaikanlage verbessert zusätzlich die gute Energie- und Kostenbilanz. In der Bauphase übernahmen die Lennerts zahlreiche Eigenleistungen wie Dämmungs-, Trockenstrich- und Malerarbeiten. Als gelernter Schreiner baute Michael Lennert zudem Möbel, Türen, Holzböden und die Treppe. „Jeder einzelne Schritt wurde perfekt mit der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur koordiniert“, erinnert er sich.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 104.



Das gemütliche Wohnzimmer, rechts das Elternschlafzimmer mit Bad im Obergeschoss. Unten: die Hausansicht von der Straße



Die Definition der geraden Linie

Haus Hartje: Wie man einer schnörkellosen Hausform buntes Leben einhaucht, haben Baufamilie und ZimmerMeisterHaus-Manufaktur hier vorgemacht.



„Was man aus einer simplen Form nicht alles machen kann.“

Vier Wände und ein Dach. Mit diesem zunächst bescheidenen Ansatz als Planungs- und Baumaxime schuf die Familie gemeinsam mit der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur ein bemerkenswert unprätentiöses Eigenheim voller intelligenter Detaillösungen.

Der Wohn- und Essbereich beispielsweise wird durch das einfache Aufschieben der raumhohen Verglasung plötzlich

zur Terrasse mit Gartenanschluss. Auch das geräumige Obergeschoss wird dank der großen Fenster vom Tageslicht verwöhnt. Kleinere Fenster übereck kontrastieren dazu die gelungene Symmetrie der Fassade, die in Putz und Holzver-schalung ihren speziellen Akzent setzt. Sichtbare Stahlträger und Klinkerverkleidungen innen wurden bewusst gewählt, um das robuste Gesamtbild des Hauses zu unterstreichen.



Die verklinkerte Wand, die Holzdecke und der Stahlträger schaffen eine loftartige Atmosphäre

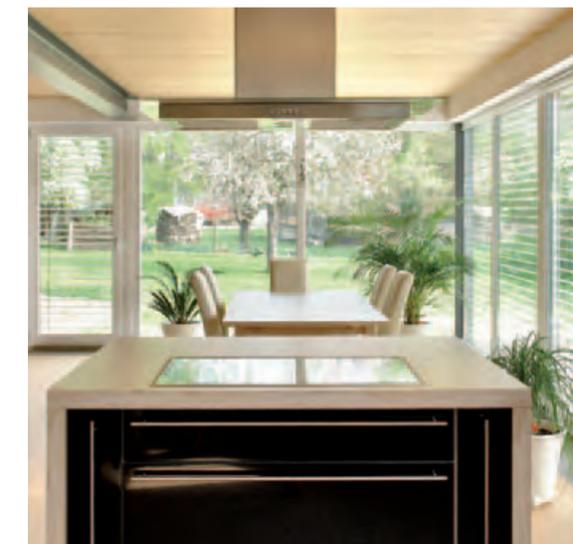


Material, Haustechnik, Umwelt

„Unsere zentrale Heizung heißt Sonne.“

Mit konsequenter Südausrichtung, Solar-Wasserkollektoren und Wärmerückgewinnung aus der Lüftungsanlage mit Erdkollektoren kann das Haus CO₂-emissionsneutral beheizt werden. Wenn es draußen richtig kalt ist, sorgt der wasser-geführte Kaminofen auf Stückholzbasis für angemessene Raumtemperaturen. Außenliegende Jalousien bieten im Sommer Schutz vor Überhitzung der Räume. Eine eigene Zisterne sammelt Wasser für die WC-Spülung und Gartenbewässerung.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 104.



Vor Ort – und in der Natur

Haus Kirsch: Dieses lichtdurchflutete Familienparadies überzeugt dank seiner Konstruktion und modernster Technik bei allen Wetterlagen.



Material, Haustechnik, Umwelt

„Der Dachüberstand ist unsere beste Klimaanlage!“

Das Haus mit den Maßen 9 x 12,60 m weist im Erdgeschoss 93 m² und im Obergeschoss 84 m² Wohnfläche auf, das Dachgeschoss steuert weitere 33 m² dazu. Wärme und Warmwasser liefern die Gasbrennwerttherme, eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und eine Solaranlage für das Brauchwasser. Ein Gaskamin schafft im Winter zudem Behaglichkeit. Um die gewünschte Helligkeit und Luftigkeit der Gebäudeatmosphäre zu erzielen, wurden großflächige Fenster eingeplant. Zudem macht die im ganzen Haus verlegte Fußbodenheizung störende Heizkörper verzichtbar. „Und dass wir uns für eine Balkonbrüstung aus Glas entschieden haben, war das i-Tüpfelchen“, ergänzt Frau Kirsch. Bestens bewährt haben sich die großen Dachüberstände und die perfekt integrierten Außenrollos, die nicht nur die Fassade vor Wind und Wetter schützen, sondern im Hochsommer für angenehme Temperaturen im Haus sorgen.

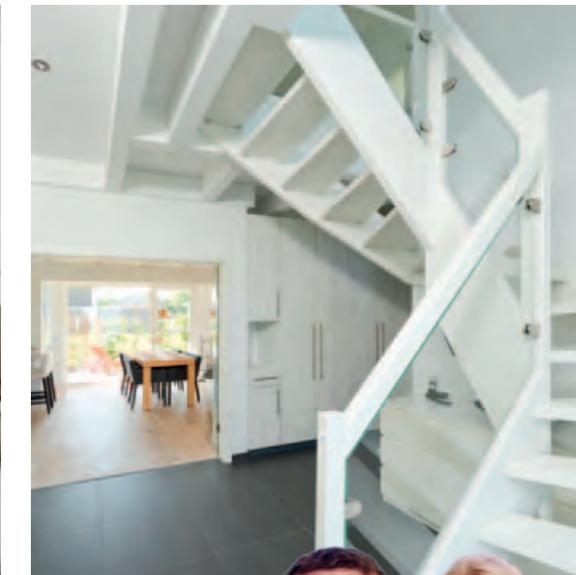
Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 104.



Perfekt verarbeitet – da stört kein Luftzug



Das Schlafzimmer mit Balkon. Unten: das lichtdurchflutete Wohnensemble mit Gartenpanorama



„Alles hat seinen Platz – dank perfekter Planung.“

Berufsbedingt veränderte sich das Baufamilienpaar von Süddeutschland in den hohen Norden – und brachte seine Vorstellungen vom eigenen Traumhaus mit. Als das Grundstück in einem schön eingewachsenen, stadtnahen Neubaugebiet gefunden war, machten sich Frau und Herr Kirsch auf Partnersuche für Planung und Bau. Wobei das Haus durchaus Anleihen am süddeutschen Baustil nehmen sollte. Der Weg zur regionalen ZimmerMeisterHaus-Manufaktur war folgerichtig, denn die Kirschs wünschten sich ein bis ins Detail individuell geplantes Holzhaus. Bereits nach vier Monaten

war Einzug. „Seit vielen Jahren lieben wir Motorradausflüge“, berichtet Herr Kirsch, „und so ein Hobby braucht Platz.“ Ein Keller war der Baufamilie zu aufwändig, also entstand am Haus eine Doppelgarage mit großem Abstellraum und rückseitigem Dachüberstand. Die perfekte Parkzone für die Zweiräder der Familie – inklusive des Fahrrads der Tochter. „Ein Wochenende ohne Ausfahrten war früher undenkbar“, so Frau Kirsch, „aber in unserem ZimmerMeisterHaus fühlen wir uns so wohl, dass wir jetzt auch sehr gerne mal ein Wochenende mit Terrasse und Garten genießen.“



Ein geländegängiges Haus auf Stelzen

Haus Schiller: Ein Haus mit Hang zum Hang – für diese Familie ist es zum lieb gewonnenen Lebensmittelpunkt geworden.



„Die Aussicht ist einmalig!“

Die Eheleute, sie Lehrerin, er Softwareentwickler, wollten unbedingt „ein Haus mit Aussicht, mit dem Gefühl für Weite“. Also setzte die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur das Haus mit leicht versetzt angeordneten Baukörpern auf Pfählen in den Hang. Nach dem Betreten öffnet sich das Haus bereits nach allen Seiten, von der langen Diele blickt man weit ins Tal. Über die Galerie schaut man ins darunterliegende Geschoss, wo auch die Treppe hinführt. Im Obergeschoss sind Schlafrum und Bad angeordnet. Hier liegt auch der Zugang zur Garage. Ein Stockwerk tiefer befinden sich der Wohnraum mit offenem Kamin, die große Essküche, ein zusätzliches Zimmer – und eine Terrasse mit Sonnensegel, für deren herrlichen Ausblick man Eintritt nehmen könnte.



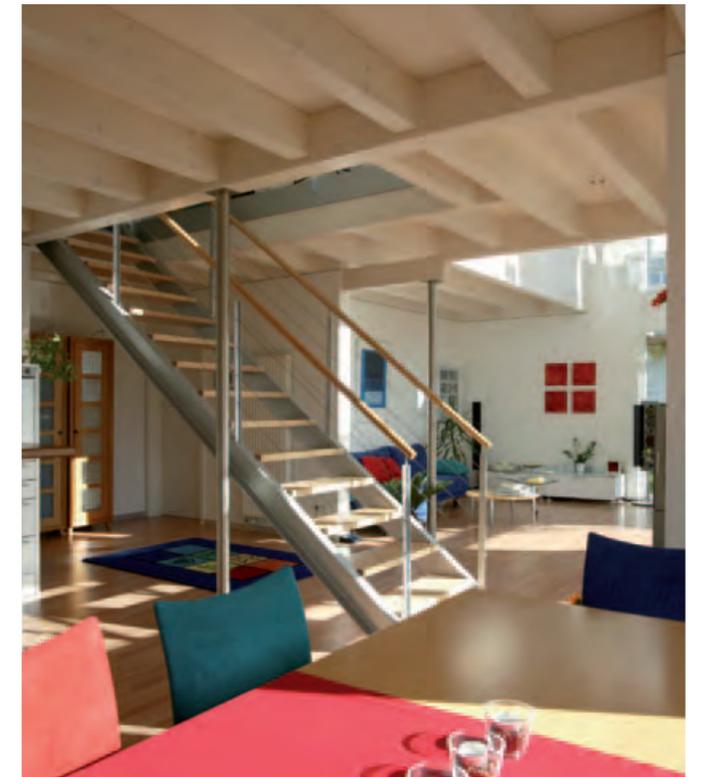
Material, Haustechnik, Umwelt „Den teuren Keller ließen wir weg.“

Der Clou dieses Hauses ist seine hanglagige Konstruktion. An diesem 30 Grad steilen Gefälle wurde eine Pfahlgründung mit Stahlträgergerüst errichtet, auf der der ganze Bau ohne Erdkontakt liegt. Das sparte Geld, mussten doch nur die Stahlträger einbetoniert werden. Das Haus wirkt gradlinig, hell und offen. Dafür sorgen die lichtgraue Holzverschalung, eine gewellte Aluverkleidung, das transparente Terrassendach, die filigranen Stahlseilgeländer und der Edelstahlschornstein. Der Energieverbrauch ist minimal dank Solaranlage, Luftwärmepumpe mit Wärmetauscher und Kamin. Und im Sommer schützt ein fernbedienbares Sonnensegel die Terrasse vor zu viel Hitze.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 105.



Wie ein Foto aus dem Reisekatalog: die Terrasse mit Weitblick



So lebt es sich im Sonnenhaus

Haus Ludwig: Mit gutem Beispiel voran: Wohnen, Sparen und Wohlfühlen in einem Haus, das voll auf regenerative Energiequellen setzt.



Material, Haustechnik, Umwelt

„Wir mussten letztes Jahr nur 19-mal heizen.“

Das energieeffiziente Sonnenhaus verfügt über 170 m² Wohnfläche. Eine Solar Kollektoranlage mit 68 m² Fläche bringt den stolzen solaren Deckungsgrad von 77 %. Der 6,20 m hohe und 11.000 Liter fassende Solarspeicher sorgt als Energiereservoir dafür, dass kein Sonnenstrahl „verloren geht“ und trübe Wetterphasen überbrückt werden.

Der restliche Wärmebedarf wird im Winter durch einen Kachelofen mit Wassereinsatz gedeckt. Wandflächenheizungen, die für Niedertemperaturen ideal sind, runden die Ausstattung des Sonnenhauses ab. Mit 15 kWh/m²a Primärenergiebedarf für Heizung und Warmwasser ist das Haus den heutigen Anforderungen an Energieeffizienzhäuser um Längen voraus.



Fotos/Grafik: Sonnenhaus-Institut

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 105.



„So sparsam kann behagliche Wärme sein.“

Nachhaltiges Bauen heißt, an die nächsten Generationen zu denken und die Umwelt maximal zu schonen. Ein Anspruch, den diese Baufamilie konsequent umgesetzt hat. Es kristallisierte sich schnell heraus: Nur ein Holzhaus kann diesen Anspruch erfüllen. Zum einen wegen der ökologischen Vorteile von Holz. Zum anderen kann die Gebäudehülle so gut gedämmt werden, dass das Haus mit sehr wenig Energie auskommt. Und durch den komplett verglasten Wintergarten wird die Sonne passiv genutzt. Der Energiebedarf wird somit durch eine große Solaranlage, ergänzt durch einen Kachel-

ofen, vollständig gedeckt. Der solarbeheizte Swimmingpool ist bereits ab März nutzbar. Was im Sinne der Nachhaltigkeit sinnvoll ist, führt gleichzeitig zu mehr Wohnkomfort. Die offene Verbindung zur Galerie im Obergeschoss sorgt für Großzügigkeit. Der Wintergarten lässt das Licht tief in das Haus einfallen und prägt die Außenansicht sehr positiv. Mit Heizkosten von 80 bis 130 € (Stand 2009) kommt die Baufamilie warm und gemütlich durch den Winter. So lässt es sich trefflich im Wintergarten über den Ölpreis lächeln.



Lieblingsplatz: gemauerter Kamin mit integrierter Sitzbank

So gemütlich kann Ökologie sein: Blick von der Galerie auf Wohn-/Essraum und Wintergarten

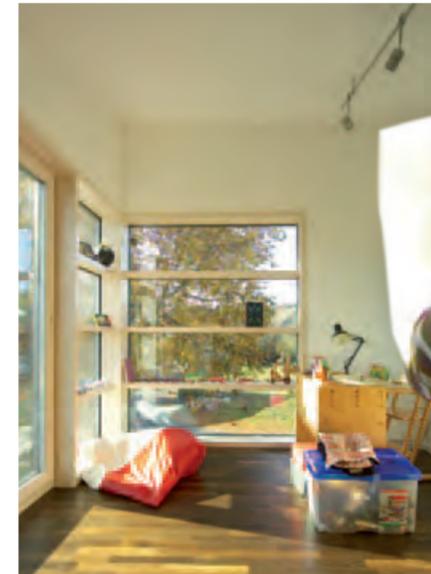
Hell, kompakt und erschwinglich

1+ plus Haus: Gegenwart und Zukunft auf einem Grundstück: Ein Modulhaus für den bezahlbaren Eigenheim Einstieg und die flexible spätere Erweiterung.



„Flexibel für jede Lebenslage!“

Mit dem 1+ plus Haus haben ZimmerMeisterHaus-Manufakturen ein Eigenheim entwickelt, das der Vielfalt der Lebensentwürfe unserer Zeit gerecht wird. Das 1+ plus Haus besteht aus dem Hauptmodul und Anbaumodulen. Jeder Bauherr wählt wie aus einem Riesenbaukasten und plant ganz frei mit den einzelnen Elementen, bis das Ergebnis den Vorstellungen vom eigenen Zuhause optimal entspricht. So lassen sich zwei Häuser mit weiteren Anbauten zu einem Doppel- oder Mehrgenerationenhaus kombinieren. Eine Lösung, die sich nicht nur für große Familien eignet, sondern auch für Paare, die zusammenleben und sich dennoch individuelle Freiräume bewahren möchten.



Material, Haustechnik, Umwelt

„Außen kompakt – innen riesig.“

Das zweigeschossige Starterhaus mit angebautem Hauswirtschaftsraum, Pultdach, zweigeschossiger Eckverglasung mit anthrazitfarbenem Rahmen, silbergrauer Holz- und weißer Putzfassade wirkt frisch und modern. Innen bietet das Haus trotz seiner schlanken Abmessungen erstaunlich viel Wohnkomfort. Bei der Ausführung stehen verschiedene Varianten zur Wahl, etwa bei der Fassadenverkleidung (Putz, Holzschalung oder Eternitplatten), der Stärke der Wanddämmung und der Gestaltung der Fenster.

Angeboten wird das 1+ plus Haus auch als KfW-Effizienzhaus 55 bzw. 70 oder als Passivhaus-Variante. Installations-ebene, Tondachziegel und weitere Varianten sind auf Wunsch möglich. Dieses Starterhaus ist eine Holzrahmenkonstruktion mit 280-mm-Mineralfaserdämmung. Die Fassade ist geputzt und holzverschalt. Das 14°-Pultdach weist eine 240-mm-Dämmung auf. Bei nur 6 x 9 m Außenmaß entstand mit je 42 m² im Erd- und Obergeschoss viel Wohnraum. Beheizt wird das Haus mit einem Holzpelletofen und einer Solaranlage.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 105.



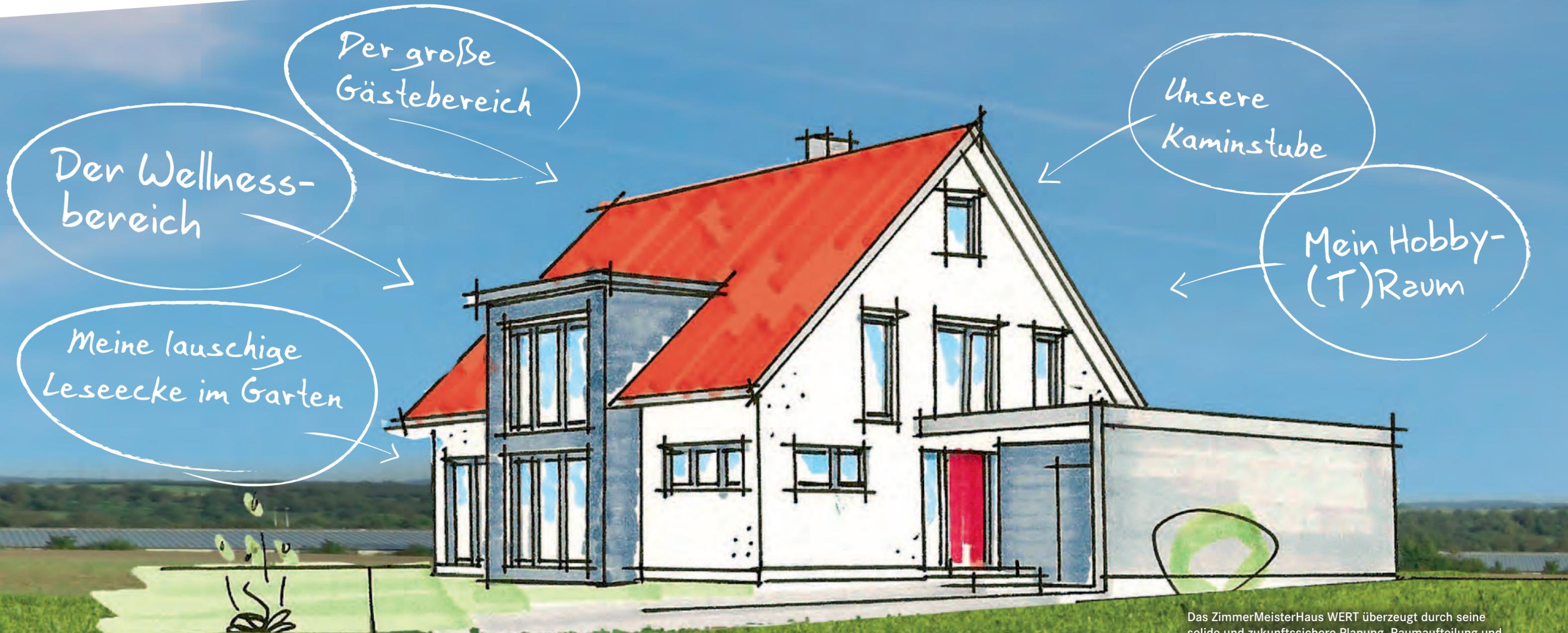
Blick in den lichtdurchfluteten Wohn-/Essbereich



Eine echte 1+ plus Küche: edle Oberflächen und feinste Materialien

Sicher und beständig

Wertvolle Klassiker



Das ZimmerMeisterHaus WERT überzeugt durch seine solide und zukunftssichere Planung. Raumaufteilung und Größe des Grundrisses erlauben ein barrierefreies und unbeschwertes Wohnen und Leben im Erdgeschoss. Die Sicherheit der eigenen vier Wände und ein gepflegter Garten kennzeichnen den Wohnanspruch. Eine bewährte Heiztechnik in Kombination mit Solarenergie sorgt für wohlige Wärme und schafft eine wertbeständige Investition.

Vom Glück des Zufalls

Haus Wenzel: Sie sahen ein ZimmerMeisterHaus und wussten sofort, mit wem sie ihren Wohnraum verwirklichen wollten.



Offener Übergang zwischen Küche und Wohnbereich

„Die Wege zum Traumhaus sind manchmal unergründlich.“

Gut, dass das Leben voller Zufälle steckt. Ein solcher Zufall führte die Baufamilie eines Tages an einem ZimmerMeisterHaus vorbei. Dabei sahen sie vieles, was sie sich auch für ihr neues Haus vorstellten. Vor allem hell und freundlich sollte es sein. Nach kurzer Planungs- und ebenso kurzer Bauphase hatte sich der Wohnraum erfüllt. Große Glasflächen auf zwei Seiten des Wohnraumes holen jede Menge Licht ins neue Haus. Die Faszination von luftigem Wohnen erleben die Bewohner jeden Tag im Wintergarten, wo sich auch der Essplatz mit Panorama-Rundumblick befindet. Zwei Schlafzimmer, Ankleide, Bad mit Sauna und der Hobbyraum nebst Gästebett im Spitzboden komplettieren das Wohlfühlensemble.



Material, Haustechnik, Umwelt

„Der richtige Energiemix bringt maximale Ersparnis!“

Das in Holzständerkonstruktion gebaute Haus verfügt über moderne Wärmerückgewinnungstechnik und hat einen ca. 50 % geringeren Energiebedarf, als die EnEV 2007 zulässt.

Das um 35 Grad geneigte Satteldach krönt eine Solaranlage, und ein Schwedenofen gibt wohlige Wärme. Bei Außenmaßen von 7,7 x 11,45 m verteilen sich 190 m² Wohnfläche auf Erd-, Ober- und Dachgeschoss.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 105.

Passivhaus mit Wohlfühlfaktor

Haus Natzke: Viele suchen es, diese Baufamilie hat es gefunden: das probate Mittel gegen hohen Energieverbrauch.



Traumhaft: die Terrasse mit Weitblick

„Hightech und Behaglichkeit – wir haben beides!“

Schon der erste Eindruck schmeichelt den Augen. Die großen Glasflächen, die Holzfassaden in warmen Rot- und Brauntönen und die gemütlichen Holzterrassen strahlen Behaglichkeit aus. „Unsere Detailverliebtheit wurde von der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur mit Umsicht umgesetzt“, sagt die Bauherrin. Im Erdgeschoss geht’s gleich mitten ins Wohngeschehen: Auf den Eingang folgt ein offenes Raumensemble aus Wohnbereich,

Sitzecke, Essplatz und Küche. Als „Wohlfühl-Extra“ freut sich die Familie über ihre nach Maß geplante Sauna mit Zugang zum Garten. Über die zentrale Wendeltreppe gelangt man ins Kinderzimmer, ins großzügige Bad und in die Elternschlaf- und Ankleideräume nebst Galerie mit herrlichem Ausblick.



Wie eine Kunstinstallation: die geschwungene Raumpartreppe



Material, Haustechnik, Umwelt
„Ein Pelletofen reicht fürs ganze Haus!“

Bei diesem Passivhaus reduzieren maximal gedämmte Wände, Dach und Bodenflächen die Wärmeverluste. Über die großen, nach Süden ausgerichteten Fensterflächen werden passive Wärmegewinne erzielt. Ein kaminartiger Pelletofen im Wohnzimmer reicht aus, um das gesamte Haus mit seinen 160 m² Wohnfläche auch im strengsten Winter mollig warm zu bekommen. Die Solarkollektoren über den Dachgeschossfenstern dienen nicht nur der Trinkwassererwärmung, sie beschatten auch die Glasflächen bei hoch stehender Sommersonne.

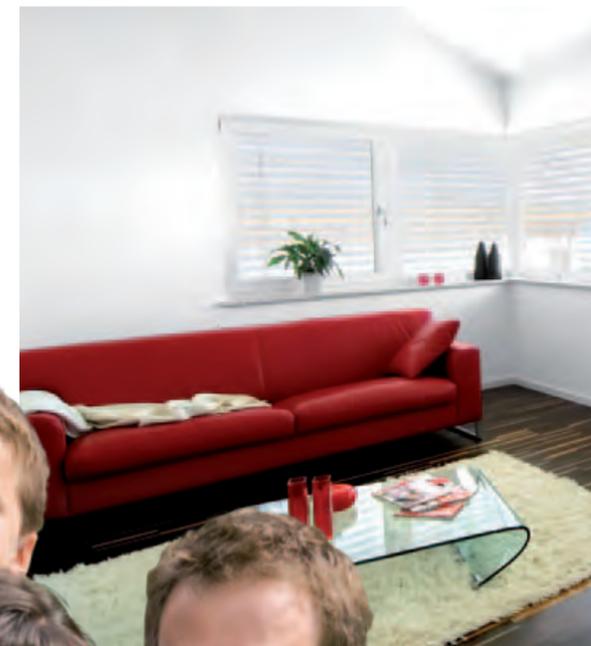
Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 105.

Große Ideen brauchen nicht viel Platz

Haus Wagenbach: Dieses Energiesparhaus wurde nach Maß auf ein schmales Grundstück geplant. Die ersten Besucher waren auch schon da.



Gemütlichkeit im Wohnzimmer, da die Küche aus der Perspektive ausgeblendet ist



Material, Haustechnik, Umwelt
*„Perfekt gedämmt,
perfekt beheizt.“*

Grundlage der Planung war ein knapp 12 m langer, 8 m breiter, zweigeschossiger Kubus, der auf zwei Ebenen 150 m² Wohnfläche bietet. Dank der firstoffenen Bauweise wirken alle Räume im Dachgeschoss hoch und luftig. Die in Weiß behandelte Massivholzdecke verleiht den Räumen im Erdgeschoss einen edlen Eindruck und bietet einen sehr guten Schallschutz. Einschließlich der 60 mm starken Installationsebene sind in der Holzrahmenkonstruktion 260 mm Dämmung dreilagig integriert. Die Fassade besteht aus Putz und Holz, das um 25 Grad geneigte Satteldach ist für den Aufbau einer Photovoltaikanlage vorbereitet. Die Fußbodenheizung wird durch einen Pelletheizkessel mit automatischer Beschickung gespeist. Der Primärenergiebedarf ist dadurch extrem niedrig und liegt um ca. 2/3 niedriger als der zulässige Wert.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 105.

„Unser schlankes Energieeffizienzhaus mit Gästezimmer.“

Der Bauplatz hatte eine gute Lage im Ortskern, aber nur sehr wenig Grundfläche. Rundum waren Hofstrukturen gewachsen, zumeist Fachwerkkonstruktionen. „Das neue Haus hatte sich daher nicht nur dem Platz, sondern auch zahlreichen Bauvorschriften anzupassen“, sagt der Bauherr. So wurde das Gebäude auf einer Seite direkt an das Nachbarhaus angefügt, während es zur anderen Grundstücksseite den Mindestabstand von 3 m einhält. „Ein Erker war auf dieser Seite möglich, und er erweitert das Kinderzimmer im Obergeschoss“,

freut sich die Bauherrin. Zudem wollte die Baufamilie ein tagesbelichtetes Treppenhaus. Übereckverglasungen und große Fensterformate auf der Gartenseite versprechen helle, luftige Innenräume, die gegenläufige Podesttreppe sorgt für den optischen Akzent. Der Hauswirtschaftsraum im Erdgeschoss lässt sich auch als Schlafzimmer nutzen, was im Alter ein Wohnen auf einer Ebene gestattet. Als gemütlicher Freisitz für warme Sommerabende dient eine Holzterrasse am Hauseck, wo man den Tag gerne mit Freunden ausklingen lässt.



Komfort für zwei

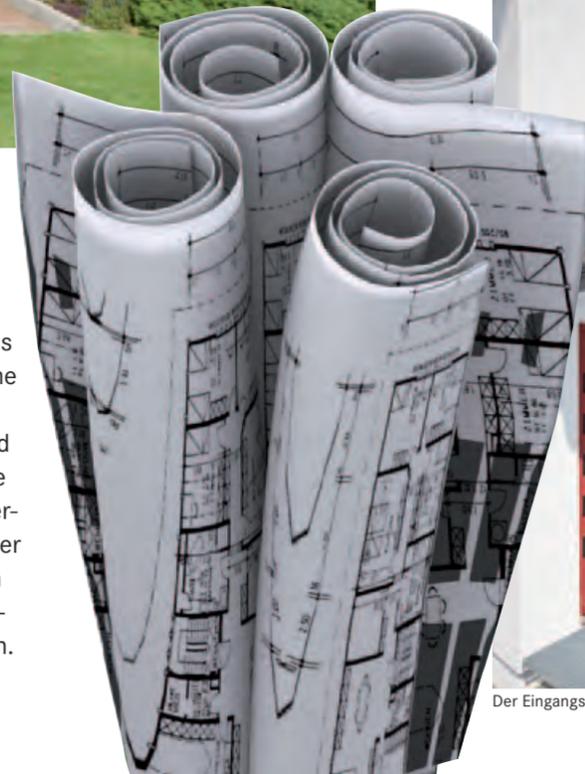
Haus Zaulich: Kompakt und zweigeschossig bietet dieses ZimmerMeisterHaus ein barrierefreies, komfortables Wohnen auf kleinem Grundstück.



„Der Plan des Architekten: unten gesellig, oben privat!“

Eigentlich sollte das Holzhaus aus den 30er-Jahren auf dem rund 300 m² großen Grundstück in Berlin-Rauchfangswerder als Altersruhesitz von Erika und Christian Zaulich dienen. Aber das alte Gebäude hätte enorme Investitionen und Kompromisse abverlangt. Kurzerhand entwarf Architekt Christian Zaulich (s) ein neues Haus: Das kommunikative Zentrum im Erdgeschoss bildet der Essplatz mit offenem Übergang zur Küche. Das Obergeschoss beherbergt den Privatbereich. Ergänzt wird dieser Bereich, der über große Glasflächen viel Licht und einen freien Blick in die Umgebung bietet, durch einen geräumigen Balkon. Seitlich befindet sich der offen gestaltete Arbeitsplatz des Architekten und

Energieberaters Christian Zaulich. Der Ruhebereich neben den Wohnräumen bildet mit Schlafzimmer, Ankleide- und Familienbad einen komfortablen, geschlossenen Trakt. Dass das Haus auch als Alterssitz dient, verraten die Nebenräume im Erdgeschoss: Das Gästezimmer kann später als Schlafbereich dienen, 90 cm breite Türen, ein WC mit Dusche und der Haustechnik- und Hauswirtschaftsraum bilden hier eine barrierefreie Wohnung. Auf einen Keller hat das Ehepaar verzichtet. Auch das Obergeschoss wurde in die Pläne fürs Alter einbezogen: Die Treppe ist geradläufig und breit, was einen Treppenlifteinbau erlaubt. So könnten die Bewohner die gesamte Wohnfläche des Hauses ohne Treppensteigen nutzen.



Material, Haustechnik, Umwelt „Barrierefrei, behaglich und sparsam.“

Architekt und Bewohner Christian Zaulich plante für sich und seine Frau eine Wohnfläche von 56,9 m² im Erd- und 58,9 m² im Obergeschoss. Der KfW-40-Standard des Hauses mit seiner Holzrahmenkonstruktion und 260-mm-Dämmung sorgt für dauerhaft niedrige Heizkosten. Die hochwertige Haushülle und eine Abluftwärmepumpe mit Fußbodenheizung beschenken dem Haus einen hervorragenden Primärenergiebedarf von 39,8 kWh/m²a. Und ein Raumklima, von dem Christian Zaulich schwärmt: „Wir leben in frischer, gut temperierter Luft, haben angenehm warme Wandoberflächen, auch im kältesten Winter warme Räume bei geringem Energieverbrauch. Heute würde ich auf jeden Fall wieder mit Holz bauen.“ In einem Punkt möchte der Bauherr seinen Entwurf allerdings noch optimieren: „Auch wenn es die puristische Architektur etwas stören wird – die Fenster mit ihren großen Glasflächen erhalten noch eine Beschattung.“

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 106.



Blick von der Küche in den Essbereich und ins Obergeschoss



Hier arbeitet der Bauherr als Architekt und Energieberater



Der Eingangsbereich



Der Wohnbereich im Obergeschoss mit bodentiefen Fenstern

Dieses Haus zeigt wahre Größe

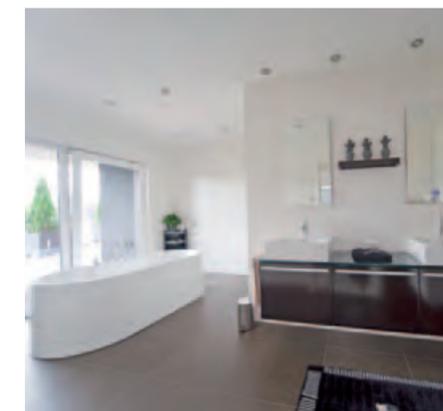
Haus Breitinger: Ein exklusives ZimmerMeisterHaus, das seinen Bewohnern ein wahres Übermaß an Raum gibt und bei dem sich der Baustoff Holz dezent zurücknimmt.



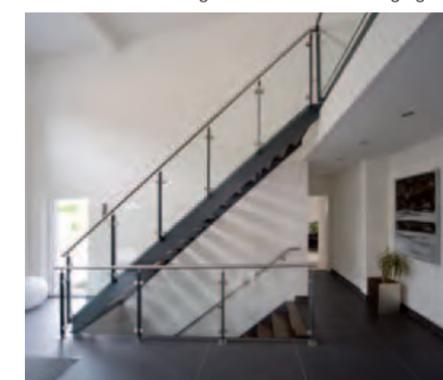
Wohnraum mit Galerie und Blick in Küche und Diele

Material, Haustechnik, Umwelt
„Einige unserer Ideen wollten wir selbst umsetzen.“

Dieses Traumhaus auf leichtem Hanggrundstück weist Außenmaße von 13,45 x 14,94 m und eine Wohnfläche im Erdgeschoss von 136,7 m² und im Dachgeschoss von 86,8 m² auf. Es besteht aus einer Holzrahmenkonstruktion mit 180-mm-Zellulosedämmung und einer 60 mm starken Holzfaserdämmplatte. Das Pultdach weist 7 Grad Neigung auf. Die U-Werte liegen bei der Außenwand bei 0,17 W/m²K und beim Dach bei 0,20 W/m²K. Beheizt wird es mit einer Sole-Wasser-Wärmepumpe sowie einem Kaminofen. Der Primärenergiebedarf liegt bei 45 kWh/m²a. Die Baufamilie wollte am Traumhaus auch selbst Hand anlegen: Sie fertigte die Gabionen (mit Steinen gefüllte Stahlkörbe als Zaun), führte einen Teil der Elektroinstallation durch, beplankte und strich die Innenwände, baute die Garage, strich die Außenwände und errichtete die kompletten Außenanlagen.



Das Familienbad im Obergeschoss – mit Terrassenzugang



Oben: Treppenhaus. Unten: überdachter Terrassenbereich

„Gerade beim Hausbau ist besser wichtiger als billiger!“

Eleganz und Großzügigkeit, wohin das Auge blickt. Dieses ZimmerMeisterHaus bietet ein einzigartiges Wohngefühl, ja Lebensgefühl. Eine geräumige Diele führt in den riesigen Wohnbereich mit bis zum Dach reichendem Luftraum. Große Fensterflächen, schön strukturiert und unterteilt, sowie die weitläufige Galerie unterstreichen den Raumanspruch des Entwurfs. Dazu eine Innenausstattung aus riesigen, dunklen Fliesen mit lila Farbakzenten: So entsteht ein herrschaftliches, edles Ambiente. Holz nimmt sich komplett zurück, Formen und Proportionen erwecken den Eindruck eines Massivbaus. Die von Gabionen und edlen Hölzern strukturierte Außenfläche lässt das Haus noch mondäner wirken.

Die dreiköpfige Familie Breitinger, die ihr Haus selbst entwarf, strebte in allen Bauphasen nach maximaler Qualität. Jetzt genießt sie die Abende im firstoffenen, luftigen Wohnbereich, wenn die Sonne die Galerie in goldenes Licht taucht. Und natürlich die Sommertage, wenn man alle Türen zur Terrasse öffnet, die so zum zweiten Wohnzimmer wird. Frau Breitingers Lieblingsplatz ist das schlichte, elegante Schlafzimmer. Herr Breitinger mag besonders das Bad, hell, großzügig und geradlinig, von dessen komfortabler Dusche aus man den Blick ins Tal genießt. Und Tochter Jasmin freut sich sehr über ihren eigenen Trakt im Obergeschoss mit Wohnzimmer, Schlafbereich, Bad und umlaufendem Balkon.



Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 106.

Barrierefrei für Junggebliebene

Haus Veltin: Es geht nichts über ein gesundes Maß an Lebenserfahrung. Dieses Haus ist das Resultat davon. Fazit: ganz schön clever.



„Treppensteigen? Klar, aber wozu?“

Für die Eheleute Veltin war es der zweite Hausbau. Jetzt, in ihren besten Jahren, wussten sie genau, was sie brauchen und worauf sie gerne verzichten können.

Und so setzte die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur in kürzester Bauzeit einen modernen Bungalow um, in dem die Veltins weitestgehend barrierefrei leben können. Ein Bungalow, der gut als Vorbild für das Bauen der Gene-

ration 50+ dienen kann. Highlight des Hauses ist das offene Wohnensemble mit großzügig verglaster Außenfassade und umlaufender Hochterrasse. Zwei zusätzliche Räume mit separatem Bad dienen als Gästetrakt für die erwachsenen Kinder. Der komfortable Schlafbereich mit Bad liegt in wohl-tuender Distanz zu den Wohnräumen. Stilprägend für die Außenansicht sind die klare Linienführung und der Carport mit Eingangsüberdachung. Die kräftigen Farbakzente der Fassade betonen: Hier wohnt ein Ehepaar, das ein barrierefreies Leben schätzt – und noch viele Aktivitäten und Hobbys pflegt.

Material, Haustechnik, Umwelt
„Wohlige Wärme.“

„Ein großer Holzofen mit einer Bank“, erinnert sich Frau Veltin, „ein Ofen, der das ganze Haus beheizt.“ So wurde das eingeschossige Haus mit seinen gut 135 m² Wohnfläche um einen zentralen, 46 m² großen Wohn-/Essbereich geplant – mit dem Ofen als Herzstück. Dieser enthält einen Wasserbehälter, der gemeinsam mit der Solaranlage Warmwasser liefert und die Fußbodenheizung speist.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 106.



Gartenansicht mit Blick zur großen Terrasse



Offenes Wohnen mit vielen Übergängen nach draußen



Formvollendet und offen für Neues

Durchdachte Häuser mit Sinn

Unser
Meisterkoch-
ressort

Die neue
Open-Air-Lounge

Mein
inspirierendes
Atelier

Pauls
Roller-Parcours

Meine Arbeits-
landschaft



Leben in Balance und Freiheit. Diesem Motto folgt das ZimmerMeisterHaus SINN in beeindruckend vielfältiger Weise. Formensprache, Materialien, Farben und auch die Haustechnik unterstreichen den Blick auf die Welt: Die Bewohner möchten sich in ihrem wohngesunden Haus geborgen fühlen und bewusst leben. Ein behutsamer Umgang mit Umwelt und Ressourcen ist ihnen dabei ein echtes Herzensanliegen.

Das so ganz andere Landhaus

Haus Kollmar: ein Paradebeispiel dafür, wie sich die Fantasie der Baufamilie und die kreativen Ideen von Planer und Manufaktur im Traumhaus vereinen.



Oben die vielseitige Verbindung zwischen innen und außen, unten der Sauna- und Fitnessbereich mit eigener, uneinsehbarer Terrasse



„Unglaublich, wie viele unserer Ideen umgesetzt wurden!“

Eine minimalistische Bauweise mit kubischer Formensprache, so wollte die Baufamilie auf dem attraktiven Hanggrundstück bauen. Die Umsetzung ein Meisterstück: Die Fassade wirkt geradlinig, die Lärchenholzverschalung wurde auch auf die Garagen übertragen, deren Dächer begrünt wurden. Innen strahlen der bis in den First offene Essplatz und der Arbeitsbereich auf der darüberliegenden Galerie Großzügigkeit aus. Die Glasflächen auf der Gartenseite tragen zum faszinierenden Raumeindruck bei. Offene Durchgänge zu Küche

und Diele machen das Erdgeschoss zu einem großzügigen Raensemble. Getragen wird diese Offenheit durch einen Betontreppenkern und Betonwände im Eingangsbereich. Der Kindertrakt erstreckt sich, akustisch vom Elterntrakt abgeschottet, über vier Ebenen – mit Kinderzimmern, Schlafnischen, Bad, WC, schallgedämmtem Musikstudio und Gästezimmer. Die beiden Trakte erlauben viele Wohnvarianten – z. B. als Homeoffice mit Mitarbeiterbüros oder als Gästebereich

Fortsetzung Seite 70 ▶





Thermische Solaranlage und Photovoltaikanlage nutzen ganzjährig die Sonnenenergie



So angenehm lässt es sich in den eigenen vier Wänden arbeiten



Modern, funktional, hell: das Familien-Badezimmer

► Fortsetzung von Seite 69

im Seitentrakt. Das Highlight im Obergeschoss bildet die Galerie über dem Essplatz, sie dient als Arbeitszimmer oder Fernseh- und Leseraum. Der Übergang zu Treppe und Flur ist auch oben fließend. Familienbad, WC und Schlafzimmer mit Ankleide runden das Raumangebot ab. Extravagantes Detail: Ein Glaselement im Schlafzimmer gewährt den Blick zum Esstisch. Die Ausstattung der Räume wurde an die Architektur angepasst. Prägendes Element ist die pigmentierte Eiche in Parkett, Möbeln und Türen. Kombiniert wurde das Holz mit Jura-Steinbodenbelägen, im Außenbereich wurden Granitplatten verlegt. Im Untergeschoss findet sich neben den Abstellräumen ein Fitnessbereich mit Sauna, Bad und begrüntem Lichthof.

„Heute lade ich alle meine Freundinnen zu mir ein!“



Material, Haustechnik, Umwelt
„Heizkosten wie eine 2-Zimmer-Wohnung!“

Das Haus besticht durch klare Kubatur, eine waagerechte Leistenschalung in Lärche, Putzflächen in kräftigem Rot und den halbseitig umlaufenden Metallbalkon mit filigranem Geländer. Das 30°-Dach bildet die Basis für eine Photovoltaik- und Brauchwasser-Solaranlage. Für ein angenehmes Wohlfühlklima sorgen eine kontrollierte Lüftungsanlage und Heizkonvektoren in den Böden, Wänden und Decken aller Räume. Luftumwälzung und Heizflächen wurden in jedem Raum nach einem ausgeklügelten System aufeinander abgestimmt. Eine Bus-Steuerung für Beleuchtung, Jalousien und Heizung erhöht den Wohnkomfort. Alle Räume sind außerdem mit Anschlüssen für Antenne, Telefon und PC-Netzwerk ausgestattet.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 106.

Alt und Neu in perfekter Harmonie

Haus Jünger: Bauen im Bestand ist eine Frage des richtigen Fingerspitzengefühls. Bei diesem modernen Architektenhaus wurde es eindrucksvoll bewiesen.



„Wir wollten mehr, als bestehende Formen zu wiederholen.“

Alt- und Neubau bilden einen geschützten Innenhof mit Garten. Um den Hof möglichst groß zu halten und dem Baufamilienwunsch zu entsprechen, den Baubestand auf dem Grundstück zu erhalten, wählte der Architekt für den Neubau einen langen, schmalen Baukörper. „Dies blieb nicht ohne Folgen für die Innengestaltung“, merkt Axel Clément vom Architekturbüro Clément + Glatzel aus München an. „Das gesamte Erdgeschoss wurde, da der Raum für Verkehrsflächen knapp war, als Einraum konzipiert, den man

durch den verglasten Hauseingang übergangslos betritt.“ Im vorderen Teil befindet sich der Wohnbereich mit Kachelofen, dahinter der Essplatz, von der Küche durch die geradläufige, filigrane Treppe ins Obergeschoss getrennt. Elemente der Lärchenholzfassade lassen sich wie Schiebetüren öffnen, so dass ein Durchgang in den Garten entsteht. Die Küche bildet eine gerade Zeile an der hinteren Hauswand. Wer hier werkelt, hat also gleichzeitig die Kinder im Blick, wenn sie unten oder draußen spielen.

Material, Haustechnik, Umwelt

„Glas gestaltet, obwohl es durchsichtig ist!“

Glas ist das dominierende Gliederungselement: an der voll verglasten Giebelfassade, die einen transparenten Übergang zwischen innen und außen bildet, an den Hausseiten, wo die Fassade von wandhohen Fensterbändern unterbrochen wird, oder am Übergang zum Blechdach, wo ein an drei Seiten umlaufendes Lichtband vorn in der scheinbar schwerelosen Verglasung des Giebeldreiecks gipfelt. Die sich über die ganze Hausbreite spannenden Holzbalken prägen den Innenraum. Bei Außenmaßen von 6,36 m x 13,62 m wird eine Wohnfläche von 138 m² erreicht, wobei auf den Wohn-/Essbereich 70 m² entfallen. Das Satteldach weist eine 12°-Neigung auf.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 106.



Blick direkt vom Eingangsbereich auf die Terrasse



Hommage an regionale Traditionen: Badewanne im Bottich-Look



Die Fassade „bewegt“ sich: raffinierte Öffnung zur Terrasse



Der Sonne entgegen

Haus Baumann: Mut wird belohnt – diese Weisheit bewahrheitet sich bei diesem leicht schrägen Hausentwurf.



Der offene Wohn-/Essbereich



Links: Schlafzimmer im Obergeschoss, rechts: Seitenansicht des Hauses



„Ein Haus wie wir, das trifft es genau!“

Dass das Haus der Familie Baumann ein ganz besonderer Entwurf ist, sieht man auf den ersten Blick: Wie mit leichtem Pinselstrich in die Landschaft gemalt, scheinen seine Linien die verschiedenen Gefälle und Neigungen des Hanggrundstücks spielerisch nachzuempfinden. Zur Gartenseite hin ist der Baukörper nahezu komplett verglast. Dabei öffnet sich das Obergeschoss mit seinen schrägen Glasflächen im Winter weit für die wärmenden Strahlen der Sonne, während ein breiter Dachüberstand im Sommer für

eine wirksame Beschattung sorgt. Bei der Raumaufteilung innen geben Offenheit und Transparenz den Ton an. So sind auch die geradläufigen Treppen ins offene, lichtdurchflutete Wohnensemble integriert, das die gesamte Erdgeschossfläche einnimmt. Im Untergeschoss befinden sich Nebenräume wie Gästezimmer und Büro. Im hellen Obergeschoss liegt der komfortable Schlaftrakt mit Blick auf die Landschaft und in den Himmel. „Das lässt uns fast schweben“, schmunzelt Michael Baumann.



Material, Haustechnik, Umwelt

„Unsere Heizung kühlt.“

Dieses besondere Haus mit seinem 15° geneigten Pultdach und den Außenmaßen 13,82 x 7,13 m liefert seinen Bewohnern im Erdgeschoss 70 m², im Gartengeschoss 82 m² und im Dachgeschoss 50 m² Lebensraum. Dank seiner Konstruktion, der Sonnenausrichtung und seiner Dämmung wird die Sole-Wasser-Wärmepumpe mit integrierter Lüftungsanlage nur bei eisigen Minusgraden als Heizung eingesetzt. Viel eher schickt sie gekühlte Luft durchs Haus. „Unser Sommer geht von Februar bis November“, freut sich Angela Baumann.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 106.

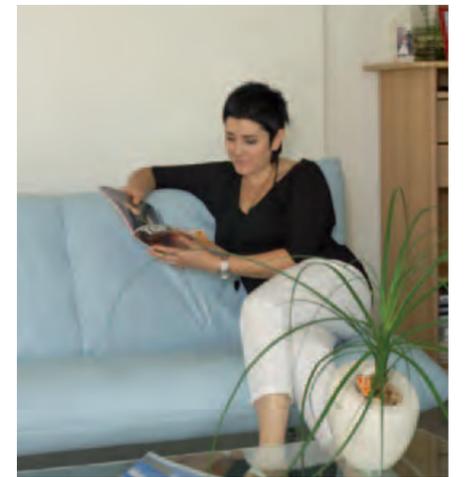
Ein Haus voller Lieblingsplätze

Haus Bach: Hausplanung und Hausbau ganz nach Baufamilienwunsch in beeindruckender Qualität.



„Die Manufaktur hat unsere Anforderungen verstanden.“

Der Wunsch nach einer außergewöhnlichen Optik hatte für die Baufamilie oberste Priorität. So entstand die aufregend proportionierte Haushülle mit einer individuellen Dachgeometrie. Drei Trakte mit zwei gegenläufigen Pultdächern strukturieren den Baukörper optisch und funktional. Mittig liegt das Treppenhaus, rechts davon der Wohntrakt. Links unter einem zweiten Pultdach befindet sich die Garage, an die sich eine Einliegerwohnung mit Terrassen- und Gartenzugang anschließt – für Gäste oder für die Großeltern. Küche, Essplatz und Wohnbereich wurden mit fließenden Übergängen gestaltet; nur einige Nebenräume sind davon abgetrennt. Der Querbau bildet eine gemütliche Nische für den Essplatz. Einzelne Glasflächen sorgen für ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Transparenz und Privatsphäre. Die Treppe ins Obergeschoss wurde offen in den Wohnbereich integriert. Links davon befindet sich eine Galerie, die als Musik- und Fernsehniche genutzt wird.



Material, Haustechnik, Umwelt

„Bloß keine Kompromisse!“

Im Baugebiet war man auf Gas als Energiequelle festgelegt, ergänzte den Gasbrenner allerdings durch eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung. Deren Wärmegewinn wird in den Brauchwasserspeicher eingespeist, der als zusätzliche Energiesparoption für die Kombination mit einer Solaranlage vorbereitet ist. Schon mit der jetzigen Ausstattung benötigt das Haus nur etwas mehr als die Hälfte des maximal zulässigen Primärenergiebedarfs. Ein Holzofen im Wohnbereich sorgt für zusätzliche Wärme und eine gemütliche Atmosphäre.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 107.



Kuschelige Entspannungszone im Obergeschoss

So einfach, so intelligent

Haus Staudinger: Konsequente Sonnenausrichtung und der Verzicht auf Schnörkel führen zu einem zeitlos schicken Haus.



Im Garten der Zierrasen, seitlich der Kräutergarten



„Deine Eltern sind ja richtig cool!“

Die Baufamilie wollte ein mit ökologischen Materialien gebautes Niedrigenergiehaus. Die geradlinige Hausform, die Südausrichtung der Räume und die Erdwärmepumpe nebst Kachelofen machten es möglich. Große Fensterflächen bringen viel Licht und Wärme ins Haus. Die Außenrollos helfen im Hochsommer, das Haus angenehm kühl zu halten. Die Familie genießt von überall den direkten Blickkontakt zur Natur und auf die Bergwelt. Die geräumige Diele wünschte sich die Bauherrin, „damit sich drei Leute gleichzeitig die Jacken ausziehen können.“ Weiter geht es in den geräumigen Wohn-/Ess-/Küchenbereich. Oben bietet die Galerie eine Ruheoase zum Lesen und Entspannen. Dort finden sich zudem die Schlafräume und das große Familienbad. Alles ohne Schnörkel, aber mit Stil, viel Licht und Atmosphäre. „Für meine beste Freundin und mich ist die Terrasse zum absoluten Lieblingstreffpunkt geworden“, freut sich die Tochter des Hauses.

Material, Haustechnik, Umwelt

„Naturmix: Sonne, Erdwärme, Holz.“

Der Familie stehen im Erdgeschoss rund 73 und im Obergeschoss rund 68 m² Wohnfläche zur Verfügung. Innen wie außen prägt sichtbares Holz die Wohnatmosphäre, Balkendecke und Dielenfußboden inklusive. Beim Hauskörper wurde eine geradlinige, schlichte Form gewählt, teils aus ästhetischen, mehr noch aus Gründen der Energieeffizienz.

Beheizt wird das Energiesparwunder durch eine Erdwärmepumpe sowie im Winter durch einen gemütlichen Kachelofen. Ein raffiniertes Detail ist die Innenwand aus Ziegelmauerwerk. Sie dient als Sonnenfalle, denn sie nimmt die einfallenden Sonnenstrahlen auf und gibt die Wärme langsam wieder an die Umgebung ab.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 107.



Tageslicht von allen Seiten: der Wohn-, Ess- und Küchenbereich im Erdgeschoss



Blick vom Wohnbereich auf die überdachte Terrasse. Rechts: der Designerkamin

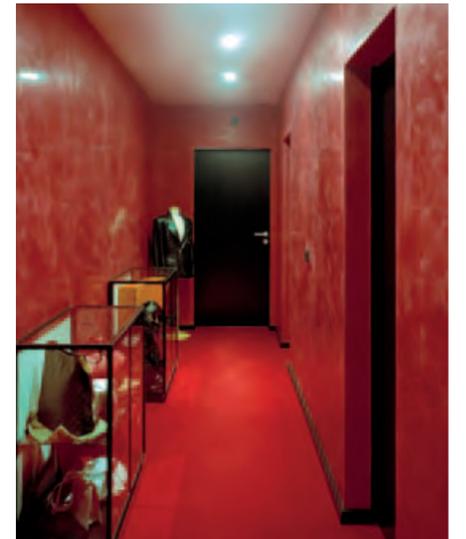
Wohnparadies im Gewerbegebiet

Haus Adams: Die Lösung lag so nahe. Die Unternehmerfamilie baute ihr Wohnhaus direkt auf dem Betriebsgrundstück – und genießt den großen Überblick.



„Für unsere Freunde sind wir wahre Trendsetter.“

Lange Arbeitswege? Nicht für die Architektin und den Holzbauer: „Unser Privatwohnhaus stellten wir einfach mit auf unser Firmengrundstück.“ Dieses liegt in einem Gewerbegebiet. Und so galt es, den Spagat zwischen Wohnhausarchitektur und der Integration in die bestehende Umgebung hinzubekommen. Die dem Betrieb zugewandte Nordfassade gibt sich mit Fensterschlitzern verschlossen, die private Südseite ist hingegen offen gestaltet. Der Grundriss wirkt wie aus einem Guss: Küche, Essbereich und Wohnzimmer befinden sich in einer Zeile. Parallel dazu verläuft die durch eine Hecke und berankte Stahlseile geschützte Terrasse. Ergänzt durch einen sichtgeschützten Hausgarten sowie zwei Dachbalkone bietet das Haus seinen Bewohnern echte Privatsphäre in unmittelbarer Nähe des eigenen Betriebes. Es ist eingerichtet mit individuell geplanten Bad- und Wohnzimmermöbeln, die den eigenen Designanspruch bis ins Detail unterstreichen.



Individuelles Design aus einem Guss – das gilt auch für innen



Material, Haustechnik, Umwelt

„Die inneren Werte waren uns wichtig.“

Errichtet wurde dieses mediterran anmutende Haus in ökologischer Holzrahmenbauweise. Auf einer Grundfläche von 70 m² stehen 170 m² Wohnfläche zur Verfügung. Vorelementierte, zweischalige, diffusionsoffene Holzrahmenbauwände in Niedrigenergiebauweise tragen Brettstapeldecken und ein um 5° geneigtes Walmdach. Die Fenster wurden aus regionalem Holz gebaut, den Fußboden im Erdgeschoss deckt edler portugiesischer Schiefer. Die zargenlosen Türen sind aus schwarzem Eschenholz. Das Haus ist mit einem Bus-System ausgestattet, das die kontrollierte Wohnraumlüftung nebst Fußbodenheizung sowie die Gas-Brennwerttechnik steuert.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 107.



Ein Bungalow wie ein Traumschiff

Haus Skib: Von welcher Seite man es auch betrachtet – gewöhnlich ist hier nichts.



„Unser Motto: Haus ahoi!“

Diese kreative Baufamilie ließ ihre Wassersportbegeisterung in den eigenen Hausplan einfließen. Lange suchte sie einen Baupartner für die Umsetzung ihrer außergewöhnlichen Idee, bis sie auf die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur stieß. „Ab da nahm unser Traum Gestalt an“, so der Bauherr. Der Grundriss des als rechtwinkliges Dreieck ausgeführten Baukörpers mit seinen Wandschrägen zeigt ein durchdachtes Raumkonzept auf rund 140 m² Wohnfläche. Elternbereich und Kinderzimmer sind getrennt. Der Wohnbereich mit Vorraum sorgt dabei als Puffer für Ruhe in beiden Trakten. Dieser Vorraum ist ein idealer Spiel- und Aufenthaltsbereich in Rufweite zu Küche, Essplatz und Wohnbereich. Diese bilden eine offene Einheit, die durch die seitlichen „Sonnendeck“-Freisitze gegliedert und durch großzügige Glasflächen opulent mit Licht versorgt wird.

Material, Haustechnik, Umwelt

„Hier hat alles auf einer Ebene Platz.“

Skib ist bei diesem modernen ZimmerMeisterHaus-Bungalow Name und Programm zugleich. Denn Skib ist das dänische Wort für Schiff. Der lang gezogene, dreieckige Baukörper, an einer Seite in einer schmalen Spitze zusammenlaufend, wirkt tatsächlich wie ein Schiffsbug. Dabei verleiht ihm eine schwarze Holzleistschalung, deren satinierte Oberfläche je nach Licht ihre Farbe zu verändern scheint, eine besondere Aura. Rechts und links befinden sich zwei farblich abgesetzte „Sonnendecks“. Imposante Außenmaße, 40,80 x 38,52 x 13,46 m, verheißen komfortables Wohnen auf einer Ebene. Die Garage wurde ins „Heck“ des Baukörpers integriert, ein direkter Zugang bringt die Bewohner trockenen Fußes in einen Vorraum, der als Garderobe, Bügelzimmer und Vorratslager genutzt wird. Selbst die im Prinzip unbewohnbare Bugspitze wird genutzt – als Abstellraum für Garten- und Spielgeräte.

Den Grundriss dieses Objekts finden Sie auf Seite 107.



Verglaster Wohnbereich mit Austritt zur Sonnenterrasse



Garage mit Übergang zum Wohnbereich



In der Bugspitze ist ein Geräteraum untergebracht.

Raumprogramm für Leben und Arbeiten

Haus Stanzl: Da die Baufamilie kein Reihenhhaus wollte, nahm sie sich mit der ZimmerMeisterHaus-Architektin ein besonderes Grundstück vor.



Perfekte Nutzung eines schmalen Grundstücks im Dorfkern: großzügige Räume und zwei herrlich ruhige, sonnige Südterrassen

„Unser Platz ist die Dorfmitte.“

Die Baufamilie – Gymnasiallehrerin, Geograf plus Kind – erfüllte sich auf einem nur 299 m² großen Grundstück im Ortskern ihren Wohnraum. So entstand ein vertikaler Bau mit zwei Dachterrassen. Diese „Sonnendecks“ ergänzen den kleinen Garten und bieten zudem Ausblick. Mit schlichtem Satteldach fügt sich das Einfamilienhaus zurückhaltend in die Dorfstruktur ein. „Die Ebenen gliedern sich so: im Erdgeschoss die offene Küche, Wohn-/Essbereich, Gästezimmer, Duschbad und Nebenraum, da wir uns den Keller sparten“, erläutert der Bauherr sein Konzept, „im Obergeschoss die Schlafräume mit Bad und Lesebereich.“ Der Erker im Kinderzimmer ist das i-Tüpfelchen des Grundrisses, dessen Offenheit nebst großzügiger Verglasung über zwei Geschosse Ausblicke in den Garten und auf eine liebevoll restaurierte Mauer zum Nachbargrundstück hin gestatten.



Großzügiger Raumeindruck dank cleverer Grundrisse



Material, Haustechnik, Umwelt

„Auch die Sonne hilft uns sparen!“

Das sehr kleine und extrem schmale Grundstück erforderte eine innovative und ökonomische Bauweise. Die Lösung ist ein 19,10 m x 3,90 m x 5,36 m großer Holzrahmenbau. Diese Bauweise bietet neben der Nachhaltigkeit des Werkstoffes und einer hoch gedämmten diffusionsoffenen Gebäudehülle den Vorteil schlanker Wandaufbauten. Die Verglasung der Süd- und Westseite sorgt durch den

solaren Wärmegegewinn für eine weitere Reduzierung der ohnehin niedrigen Heizkosten. Die Fassade legt mit roter, zementgebundener Holzwerkstoffplatte und naturbelassener Lärchenholzverschalung Augenmerk auf schlichte Formen. Die Böden wurden mit geölten Holzdielen, die Terrassen mit heimischem Douglasienholz belegt.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 107.

Relaxen in und mit Holz

Hofgut Hafnerleiten: Designer und Manufaktur schufen bis ins Detail gestaltete Wellness-Oasen für pure Erholung.



Leben in der Stadt, Aufleben in der Natur.

Holz um uns herum beruhigt die Seele und lässt uns innerlich aufatmen. Wenn Holz zudem wie beim Bau der Ferienhäuser des Hofgut Hafnerleiten von einem kundigen Designer wie Stefan Hanninger (Format Elf Architekten) kreativ eingesetzt wird, entstehen wunderschöne Rückzugsorte mit spannender Optik, erlesener Haptik und hochmodernen Funktionalitäten.

„Unsere Gäste kommen zum Genießen und Träumen“, so Betreiber Erwin Ruckerl, deshalb leben die Gäste im Hofgut Hafnerleiten in einem Ambiente zeitlos schönen Designs und wohngesunder Materialien. Auf je 80 m² Wohnfläche bieten die verschiedenen Themenhäuser Platz für zwei Personen und alles, was man zur perfekten Erholung braucht. Die Häuser in Niedrigenergiestandard sind jeweils mit Feuerstelle, Kamin, Küche, Essbereich und raffinierten Relaxzonen ausgestattet – und im Schlafbereich im Obergeschoss mit einem Blick in den Sternenhimmel.



Modernster Komfort auf kompakter Grundfläche



Jedes Haus ist ein Unikat: Durch riesige Fenster genießt man einen großartigen Blick in die Umgebung. Um die Gebäude herum entsteht ein rauschender Bambuswald. Und in den Räumen herrscht das beeindruckende Wohngefühl einer Umgebung aus Holz.“

Erwin Ruckerl, Hofgut Hafnerleiten



Smart: Kaminofen als Wärmespender und Sichtschutz vor der Badewannenbox. Links die Ruheoase in der Fensterlaibung



Ein echter Hingucker: dunkle Holzverschalung mit Hinterlüftung für ein gesundes Wohnklima

Formvollendet und offen für Neues

Durchdachte Häuser mit Sinn



Unser
Meisterkoch-
ressort

Die neue
Open-Air-Lounge

Mein
inspirierendes
Atelier

Pauls
Roller-Parcours

Meine Arbeits-
landschaft

Leben in Balance und Freiheit. Diesem Motto folgt das ZimmerMeisterHaus SINN in beeindruckend vielfältiger Weise. Formensprache, Materialien, Farben und auch die Haustechnik unterstreichen den Blick auf die Welt: Die Bewohner möchten sich in ihrem wohngesunden Haus geborgen fühlen und bewusst leben. Ein behutsamer Umgang mit Umwelt und Ressourcen ist ihnen dabei ein echtes Herzensanliegen.

Das so ganz andere Landhaus

Haus Kollmar: ein Paradebeispiel dafür, wie sich die Fantasie der Baufamilie und die kreativen Ideen von Planer und Manufaktur im Traumhaus vereinen.



Oben die vielseitige Verbindung zwischen innen und außen, unten der Sauna- und Fitnessbereich mit eigener, uneinsehbarer Terrasse



„Unglaublich, wie viele unserer Ideen umgesetzt wurden!“

Eine minimalistische Bauweise mit kubischer Formensprache, so wollte die Baufamilie auf dem attraktiven Hanggrundstück bauen. Die Umsetzung ein Meisterstück: Die Fassade wirkt geradlinig, die Lärchenholzverschalung wurde auch auf die Garagen übertragen, deren Dächer begrünt wurden. Innen strahlen der bis in den First offene Essplatz und der Arbeitsbereich auf der darüberliegenden Galerie Großzügigkeit aus. Die Glasflächen auf der Gartenseite tragen zum faszinierenden Raumeindruck bei. Offene Durchgänge zu Küche

und Diele machen das Erdgeschoss zu einem großzügigen Raensemble. Getragen wird diese Offenheit durch einen Betontreppenkern und Betonwände im Eingangsbereich. Der Kindertrakt erstreckt sich, akustisch vom Elterntrakt abgeschottet, über vier Ebenen – mit Kinderzimmern, Schlafnischen, Bad, WC, schallgedämmtem Musikstudio und Gästezimmer. Die beiden Trakte erlauben viele Wohnvarianten – z. B. als Homeoffice mit Mitarbeiterbüros oder als Gästebereich

Fortsetzung Seite 70 ▶





Thermische Solaranlage und Photovoltaikanlage nutzen ganzjährig die Sonnenenergie



So angenehm lässt es sich in den eigenen vier Wänden arbeiten



Modern, funktional, hell: das Familien-Badezimmer

► Fortsetzung von Seite 69

im Seitentrakt. Das Highlight im Obergeschoss bildet die Galerie über dem Essplatz, sie dient als Arbeitszimmer oder Fernseh- und Leseraum. Der Übergang zu Treppe und Flur ist auch oben fließend. Familienbad, WC und Schlafzimmer mit Ankleide runden das Raumangebot ab. Extravagantes Detail: Ein Glaselement im Schlafzimmer gewährt den Blick zum Esstisch. Die Ausstattung der Räume wurde an die Architektur angepasst. Prägendes Element ist die pigmentierte Eiche in Parkett, Möbeln und Türen. Kombiniert wurde das Holz mit Jura-Steinbodenbelägen, im Außenbereich wurden Granitplatten verlegt. Im Untergeschoss findet sich neben den Abstellräumen ein Fitnessbereich mit Sauna, Bad und begrüntem Lichthof.

„Heute lade ich alle meine Freundinnen zu mir ein!“



Material, Haustechnik, Umwelt
„Heizkosten wie eine 2-Zimmer-Wohnung!“

Das Haus besticht durch klare Kubatur, eine waagerechte Leistenschalung in Lärche, Putzflächen in kräftigem Rot und den halbseitig umlaufenden Metallbalkon mit filigranem Geländer. Das 30°-Dach bildet die Basis für eine Photovoltaik- und Brauchwasser-Solaranlage. Für ein angenehmes Wohlfühlklima sorgen eine kontrollierte Lüftungsanlage und Heizkonvektoren in den Böden, Wänden und Decken aller Räume. Luftumwälzung und Heizflächen wurden in jedem Raum nach einem ausgeklügelten System aufeinander abgestimmt. Eine Bus-Steuerung für Beleuchtung, Jalousien und Heizung erhöht den Wohnkomfort. Alle Räume sind außerdem mit Anschlüssen für Antenne, Telefon und PC-Netzwerk ausgestattet.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 106.

Alt und Neu in perfekter Harmonie

Haus Jünger: Bauen im Bestand ist eine Frage des richtigen Fingerspitzengefühls. Bei diesem modernen Architektenhaus wurde es eindrucksvoll bewiesen.



„Wir wollten mehr, als bestehende Formen zu wiederholen.“

Alt- und Neubau bilden einen geschützten Innenhof mit Garten. Um den Hof möglichst groß zu halten und dem Baufamilienwunsch zu entsprechen, den Baubestand auf dem Grundstück zu erhalten, wählte der Architekt für den Neubau einen langen, schmalen Baukörper. „Dies blieb nicht ohne Folgen für die Innengestaltung“, merkt Axel Clément vom Architekturbüro Clément + Glatzel aus München an. „Das gesamte Erdgeschoss wurde, da der Raum für Verkehrsflächen knapp war, als Einraum konzipiert, den man

durch den verglasten Hauseingang übergangslos betritt.“ Im vorderen Teil befindet sich der Wohnbereich mit Kachelofen, dahinter der Essplatz, von der Küche durch die geradläufige, filigrane Treppe ins Obergeschoss getrennt. Elemente der Lärchenholzfassade lassen sich wie Schiebetüren öffnen, so dass ein Durchgang in den Garten entsteht. Die Küche bildet eine gerade Zeile an der hinteren Hauswand. Wer hier werkelt, hat also gleichzeitig die Kinder im Blick, wenn sie unten oder draußen spielen.

Material, Haustechnik, Umwelt

„Glas gestaltet, obwohl es durchsichtig ist!“

Glas ist das dominierende Gliederungselement: an der voll verglasten Giebelfassade, die einen transparenten Übergang zwischen innen und außen bildet, an den Hausseiten, wo die Fassade von wandhohen Fensterbändern unterbrochen wird, oder am Übergang zum Blechdach, wo ein an drei Seiten umlaufendes Lichtband vorn in der scheinbar schwerelosen Verglasung des Giebeldreiecks gipfelt. Die sich über die ganze Hausbreite spannenden Holzbalken prägen den Innenraum. Bei Außenmaßen von 6,36 m x 13,62 m wird eine Wohnfläche von 138 m² erreicht, wobei auf den Wohn-/Essbereich 70 m² entfallen. Das Satteldach weist eine 12°-Neigung auf.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 106.



Blick direkt vom Eingangsbereich auf die Terrasse



Hommage an regionale Traditionen: Badewanne im Bottich-Look



Die Fassade „bewegt“ sich: raffinierte Öffnung zur Terrasse



Der Sonne entgegen

Haus Baumann: Mut wird belohnt – diese Weisheit bewahrheitet sich bei diesem leicht schrägen Hausentwurf.



Der offene Wohn-/Essbereich



Links: Schlafzimmer im Obergeschoss, rechts: Seitenansicht des Hauses



„Ein Haus wie wir, das trifft es genau!“

Dass das Haus der Familie Baumann ein ganz besonderer Entwurf ist, sieht man auf den ersten Blick: Wie mit leichtem Pinselstrich in die Landschaft gemalt, scheinen seine Linien die verschiedenen Gefälle und Neigungen des Hanggrundstücks spielerisch nachzuempfinden. Zur Gartenseite hin ist der Baukörper nahezu komplett verglast. Dabei öffnet sich das Obergeschoss mit seinen schrägen Glasflächen im Winter weit für die wärmenden Strahlen der Sonne, während ein breiter Dachüberstand im Sommer für

eine wirksame Beschattung sorgt. Bei der Raumaufteilung innen geben Offenheit und Transparenz den Ton an. So sind auch die geradläufigen Treppen ins offene, lichtdurchflutete Wohnensemble integriert, das die gesamte Erdgeschossfläche einnimmt. Im Untergeschoss befinden sich Nebenräume wie Gästezimmer und Büro. Im hellen Obergeschoss liegt der komfortable Schlaftrakt mit Blick auf die Landschaft und in den Himmel. „Das lässt uns fast schweben“, schmunzelt Michael Baumann.



Material, Haustechnik, Umwelt

„Unsere Heizung kühlt.“

Dieses besondere Haus mit seinem 15° geneigten Pultdach und den Außenmaßen 13,82 x 7,13 m liefert seinen Bewohnern im Erdgeschoss 70 m², im Gartengeschoss 82 m² und im Dachgeschoss 50 m² Lebensraum. Dank seiner Konstruktion, der Sonnenausrichtung und seiner Dämmung wird die Sole-Wasser-Wärmepumpe mit integrierter Lüftungsanlage nur bei eisigen Minusgraden als Heizung eingesetzt. Viel eher schickt sie gekühlte Luft durchs Haus. „Unser Sommer geht von Februar bis November“, freut sich Angela Baumann.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 106.

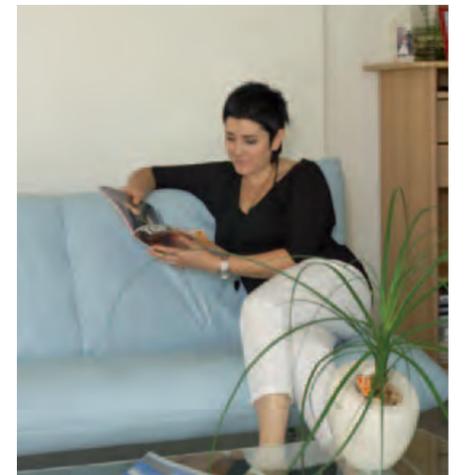
Ein Haus voller Lieblingsplätze

Haus Bach: Hausplanung und Hausbau ganz nach Baufamilienwunsch in beeindruckender Qualität.



„Die Manufaktur hat unsere Anforderungen verstanden.“

Der Wunsch nach einer außergewöhnlichen Optik hatte für die Baufamilie oberste Priorität. So entstand die aufregend proportionierte Haushülle mit einer individuellen Dachgeometrie. Drei Trakte mit zwei gegenläufigen Pultdächern strukturieren den Baukörper optisch und funktional. Mittig liegt das Treppenhaus, rechts davon der Wohntrakt. Links unter einem zweiten Pultdach befindet sich die Garage, an die sich eine Einliegerwohnung mit Terrassen- und Gartenzugang anschließt – für Gäste oder für die Großeltern. Küche, Essplatz und Wohnbereich wurden mit fließenden Übergängen gestaltet; nur einige Nebenräume sind davon abgetrennt. Der Querbau bildet eine gemütliche Nische für den Essplatz. Einzelne Glasflächen sorgen für ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Transparenz und Privatsphäre. Die Treppe ins Obergeschoss wurde offen in den Wohnbereich integriert. Links davon befindet sich eine Galerie, die als Musik- und Fernsehniche genutzt wird.



Material, Haustechnik, Umwelt

„Bloß keine Kompromisse!“

Im Baugebiet war man auf Gas als Energiequelle festgelegt, ergänzte den Gasbrenner allerdings durch eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung. Deren Wärmegewinn wird in den Brauchwasserspeicher eingespeist, der als zusätzliche Energiesparoption für die Kombination mit einer Solaranlage vorbereitet ist. Schon mit der jetzigen Ausstattung benötigt das Haus nur etwas mehr als die Hälfte des maximal zulässigen Primärenergiebedarfs. Ein Holzofen im Wohnbereich sorgt für zusätzliche Wärme und eine gemütliche Atmosphäre.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 107.



Kuschelige Entspannungszone im Obergeschoss

So einfach, so intelligent

Haus Staudinger: Konsequente Sonnenausrichtung und der Verzicht auf Schnörkel führen zu einem zeitlos schicken Haus.



Im Garten der Zierrasen, seitlich der Kräutergarten



„Deine Eltern sind ja richtig cool!“

Die Baufamilie wollte ein mit ökologischen Materialien gebautes Niedrigenergiehaus. Die geradlinige Hausform, die Südausrichtung der Räume und die Erdwärmepumpe nebst Kachelofen machten es möglich. Große Fensterflächen bringen viel Licht und Wärme ins Haus. Die Außenrollos helfen im Hochsommer, das Haus angenehm kühl zu halten. Die Familie genießt von überall den direkten Blickkontakt zur Natur und auf die Bergwelt. Die geräumige Diele wünschte sich die Bauherrin, „damit sich drei Leute gleichzeitig die Jacken ausziehen können.“ Weiter geht es in den geräumigen Wohn-/Ess-/Küchenbereich. Oben bietet die Galerie eine Ruheoase zum Lesen und Entspannen. Dort finden sich zudem die Schlafräume und das große Familienbad. Alles ohne Schnörkel, aber mit Stil, viel Licht und Atmosphäre. „Für meine beste Freundin und mich ist die Terrasse zum absoluten Lieblingstreffpunkt geworden“, freut sich die Tochter des Hauses.

Material, Haustechnik, Umwelt

„Naturmix: Sonne, Erdwärme, Holz.“

Der Familie stehen im Erdgeschoss rund 73 und im Obergeschoss rund 68 m² Wohnfläche zur Verfügung. Innen wie außen prägt sichtbares Holz die Wohnatmosphäre, Balkendecke und Dielenfußboden inklusive. Beim Hauskörper wurde eine geradlinige, schlichte Form gewählt, teils aus ästhetischen, mehr noch aus Gründen der Energieeffizienz.

Beheizt wird das Energiesparwunder durch eine Erdwärmepumpe sowie im Winter durch einen gemütlichen Kachelofen. Ein raffiniertes Detail ist die Innenwand aus Ziegelmauerwerk. Sie dient als Sonnenfalle, denn sie nimmt die einfallenden Sonnenstrahlen auf und gibt die Wärme langsam wieder an die Umgebung ab.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 107.



Tageslicht von allen Seiten: der Wohn-, Ess- und Küchenbereich im Erdgeschoss



Blick vom Wohnbereich auf die überdachte Terrasse. Rechts: der Designerkamin

Wohnparadies im Gewerbegebiet

Haus Adams: Die Lösung lag so nahe. Die Unternehmerfamilie baute ihr Wohnhaus direkt auf dem Betriebsgrundstück – und genießt den großen Überblick.



„Für unsere Freunde sind wir wahre Trendsetter.“

Lange Arbeitswege? Nicht für die Architektin und den Holzbauer: „Unser Privatwohnhaus stellten wir einfach mit auf unser Firmengrundstück.“ Dieses liegt in einem Gewerbegebiet. Und so galt es, den Spagat zwischen Wohnhausarchitektur und der Integration in die bestehende Umgebung hinzubekommen. Die dem Betrieb zugewandte Nordfassade gibt sich mit Fensterschlitzern verschlossen, die private Südseite ist hingegen offen gestaltet. Der Grundriss wirkt wie aus einem Guss: Küche, Essbereich und Wohnzimmer befinden sich in einer Zeile. Parallel dazu verläuft die durch eine Hecke und berankte Stahlseile geschützte Terrasse. Ergänzt durch einen sichtgeschützten Hausgarten sowie zwei Dachbalkone bietet das Haus seinen Bewohnern echte Privatsphäre in unmittelbarer Nähe des eigenen Betriebes. Es ist eingerichtet mit individuell geplanten Bad- und Wohnzimmermöbeln, die den eigenen Designanspruch bis ins Detail unterstreichen.



Individuelles Design aus einem Guss – das gilt auch für innen



Material, Haustechnik, Umwelt

„Die inneren Werte waren uns wichtig.“

Errichtet wurde dieses mediterran anmutende Haus in ökologischer Holzrahmenbauweise. Auf einer Grundfläche von 70 m² stehen 170 m² Wohnfläche zur Verfügung. Vorelementierte, zweischalige, diffusionsoffene Holzrahmenbauwände in Niedrigenergiebauweise tragen Brettstapeldecken und ein um 5° geneigtes Walmdach. Die Fenster wurden aus regionalem Holz gebaut, den Fußboden im Erdgeschoss deckt edler portugiesischer Schiefer. Die zargenlosen Türen sind aus schwarzem Eschenholz. Das Haus ist mit einem Bus-System ausgestattet, das die kontrollierte Wohnraumlüftung nebst Fußbodenheizung sowie die Gas-Brennwerttechnik steuert.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 107.



Ein Bungalow wie ein Traumschiff

Haus Skib: Von welcher Seite man es auch betrachtet – gewöhnlich ist hier nichts.



„Unser Motto: Haus ahoi!“

Diese kreative Baufamilie ließ ihre Wassersportbegeisterung in den eigenen Hausplan einfließen. Lange suchte sie einen Baupartner für die Umsetzung ihrer außergewöhnlichen Idee, bis sie auf die ZimmerMeisterHaus-Manufaktur stieß. „Ab da nahm unser Traum Gestalt an“, so der Bauherr. Der Grundriss des als rechtwinkliges Dreieck ausgeführten Baukörpers mit seinen Wandschrägen zeigt ein durchdachtes Raumkonzept auf rund 140 m² Wohnfläche. Elternbereich und Kinderzimmer sind getrennt. Der Wohnbereich mit Vorraum sorgt dabei als Puffer für Ruhe in beiden Trakten. Dieser Vorraum ist ein idealer Spiel- und Aufenthaltsbereich in Rufweite zu Küche, Essplatz und Wohnbereich. Diese bilden eine offene Einheit, die durch die seitlichen „Sonnendeck“-Freisitze gegliedert und durch großzügige Glasflächen opulent mit Licht versorgt wird.

Material, Haustechnik, Umwelt

„Hier hat alles auf einer Ebene Platz.“

Skib ist bei diesem modernen ZimmerMeisterHaus-Bungalow Name und Programm zugleich. Denn Skib ist das dänische Wort für Schiff. Der lang gezogene, dreieckige Baukörper, an einer Seite in einer schmalen Spitze zusammenlaufend, wirkt tatsächlich wie ein Schiffsbug. Dabei verleiht ihm eine schwarze Holzleistschalung, deren satinierte Oberfläche je nach Licht ihre Farbe zu verändern scheint, eine besondere Aura. Rechts und links befinden sich zwei farblich abgesetzte „Sonnendecks“. Imposante Außenmaße, 40,80 x 38,52 x 13,46 m, verheißen komfortables Wohnen auf einer Ebene. Die Garage wurde ins „Heck“ des Baukörpers integriert, ein direkter Zugang bringt die Bewohner trockenen Fußes in einen Vorraum, der als Garderobe, Bügelzimmer und Vorratslager genutzt wird. Selbst die im Prinzip unbewohnbare Bugspitze wird genutzt – als Abstellraum für Garten- und Spielgeräte.

Den Grundriss dieses Objekts finden Sie auf Seite 107.



Verglaster Wohnbereich mit Austritt zur Sonnenterrasse



Garage mit Übergang zum Wohnbereich



In der Bugspitze ist ein Geräteraum untergebracht.

Raumprogramm für Leben und Arbeiten

Haus Stanzl: Da die Baufamilie kein Reihenhhaus wollte, nahm sie sich mit der ZimmerMeisterHaus-Architektin ein besonderes Grundstück vor.



Perfekte Nutzung eines schmalen Grundstücks im Dorfkern: großzügige Räume und zwei herrlich ruhige, sonnige Südterrassen

„Unser Platz ist die Dorfmitte.“

Die Baufamilie – Gymnasiallehrerin, Geograf plus Kind – erfüllte sich auf einem nur 299 m² großen Grundstück im Ortskern ihren Wohnraum. So entstand ein vertikaler Bau mit zwei Dachterrassen. Diese „Sonnendecks“ ergänzen den kleinen Garten und bieten zudem Ausblick. Mit schlichtem Satteldach fügt sich das Einfamilienhaus zurückhaltend in die Dorfstruktur ein. „Die Ebenen gliedern sich so: im Erdgeschoss die offene Küche, Wohn-/Essbereich, Gästezimmer, Duschbad und Nebenraum, da wir uns den Keller sparten“, erläutert der Bauherr sein Konzept, „im Obergeschoss die Schlafräume mit Bad und Lesebereich.“ Der Erker im Kinderzimmer ist das i-Tüpfelchen des Grundrisses, dessen Offenheit nebst großzügiger Verglasung über zwei Geschosse Ausblicke in den Garten und auf eine liebevoll restaurierte Mauer zum Nachbargrundstück hin gestatten.



Großzügiger Raumeindruck dank cleverer Grundrisse



Material, Haustechnik, Umwelt

„Auch die Sonne hilft uns sparen!“

Das sehr kleine und extrem schmale Grundstück erforderte eine innovative und ökonomische Bauweise. Die Lösung ist ein 19,10 m x 3,90 m x 5,36 m großer Holzrahmenbau. Diese Bauweise bietet neben der Nachhaltigkeit des Werkstoffes und einer hoch gedämmten diffusionsoffenen Gebäudehülle den Vorteil schlanker Wandaufbauten. Die Verglasung der Süd- und Westseite sorgt durch den

solaren Wärmegegewinn für eine weitere Reduzierung der ohnehin niedrigen Heizkosten. Die Fassade legt mit roter, zementgebundener Holzwerkstoffplatte und naturbelassener Lärchenholzverschalung Augenmerk auf schlichte Formen. Die Böden wurden mit geölten Holzdielen, die Terrassen mit heimischem Douglasienholz belegt.

Die Grundrisse dieses Objekts finden Sie auf Seite 107.

Relaxen in und mit Holz

Hofgut Hafnerleiten: Designer und Manufaktur schufen bis ins Detail gestaltete Wellness-Oasen für pure Erholung.



Leben in der Stadt, Aufleben in der Natur.

Holz um uns herum beruhigt die Seele und lässt uns innerlich aufatmen. Wenn Holz zudem wie beim Bau der Ferienhäuser des Hofgut Hafnerleiten von einem kundigen Designer wie Stefan Hanninger (Format Elf Architekten) kreativ eingesetzt wird, entstehen wunderschöne Rückzugsorte mit spannender Optik, erlesener Haptik und hochmodernen Funktionalitäten.

„Unsere Gäste kommen zum Genießen und Träumen“, so Betreiber Erwin Ruckerl, deshalb leben die Gäste im Hofgut Hafnerleiten in einem Ambiente zeitlos schönen Designs und wohngesunder Materialien. Auf je 80 m² Wohnfläche bieten die verschiedenen Themenhäuser Platz für zwei Personen und alles, was man zur perfekten Erholung braucht. Die Häuser in Niedrigenergiestandard sind jeweils mit Feuerstelle, Kamin, Küche, Essbereich und raffinierten Relaxzonen ausgestattet – und im Schlafbereich im Obergeschoss mit einem Blick in den Sternenhimmel.



Modernster Komfort auf kompakter Grundfläche



Jedes Haus ist ein Unikat: Durch riesige Fenster genießt man einen großartigen Blick in die Umgebung. Um die Gebäude herum entsteht ein rauschender Bambuswald. Und in den Räumen herrscht das beeindruckende Wohngefühl einer Umgebung aus Holz.“

Erwin Ruckerl, Hofgut Hafnerleiten



Smart: Kaminofen als Wärmespende und Sichtschutz vor der Badewannenbox. Links die Ruheoase in der Fensterlaibung



Ein echter Hingucker: dunkle Holzverschalung mit Hinterlüftung für ein gesundes Wohnklima

Haben Sie weitere Wünsche?

Energie-Plus-Häuser, Bungalows, Doppel- und Reihenhäuser, Modernisierungen, Anbauten, Aufstockungen, mehrgeschossiger Wohnbau und Objektbauten



Ein Hybrid: Aufstockung, Modernisierung und zusätzliche Anbauten bei einem Wohnhaus aus den 60er-Jahren

Energie-Plus-Haus

ZimmerMeisterHäuser, die mehr Energie erzeugen, als sie verbrauchen.

Mit ZimmerMeisterHaus sicher in die Zukunft

„Das ist es!“ will man bei seinem Anblick ausrufen, „überzeugend“ möchte man die innovative Haustechnik nennen und „wunderbar“ das Wohngefühl. Ein Energie-Plus-Haus Ihrer ZimmerMeisterHaus-Manufaktur geht keine Kompromisse ein. Weder bei der Architektur noch bei den Baumaterialien oder der technischen Ausstattung. Dieses Haus erzeugt übers Jahr mehr Energie, als die Bewohner für Heizung, Warmwasser und Haushaltsstrom verbrauchen. Dank hoch

gedämmter Gebäudehüllen und regenerativer Haustechnik ist ZimmerMeisterHaus führend beim Bau energieeffizienter Häuser. Durch die Erweiterung um großflächige Photovoltaikanlagen entsteht daraus ein Energie-Plus-Haus. Und durch den nachwachsenden Baustoff Holz unterstützen Energie-Plus-Häuser den Klimaschutz und erreichen eine ausgezeichnete Ökobilanz. Freuen Sie sich also auf Ihr individuell geplantes Energie-Plus-Haus mit optimalem Preis-Wohlfühl-Verhältnis!



Mit der Sonne planen

Die richtige Ausrichtung und eine kompakte Hausform



Minimaler Energieverlust

Eine perfekt gedämmte Gebäudehülle, ähnlich einem Passivhaus



Minimaler Energieverbrauch

Effiziente Wärmepumpe mit integrierter Komfortlüftungsanlage



Maximale Energieerzeugung

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach



Nachhaltig gewinnbringend

Unabhängigkeit und Rendite durch Eigenverbrauch



Hausbeispiel 1

Solar-Büro-Wohnhaus

Steckbrief: Solar-Büro-Wohnhaus: 500 m² Büro- und 300 m² Wohnfläche auf drei Stockwerken. Optimale Dämmung, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Verwendung der EDV-Abwärme für die Brauchwassernutzung und passive Sonnennutzung sorgen für geringsten Heizwärmebedarf. Die Photovoltaikanlage produziert 21 kWp Strom.



Hausbeispiel 2

Energie-Plus-Haus

Steckbrief: 133 m² Wohnfläche in Erd- und Dachgeschoss, dazu eine 53 m² große Einliegerwohnung im Untergeschoss. Holzständerbauweise mit hoch gedämmter, wärmebrückenfreier Außenhaut. Kombination aus kontrollierter Wohnraumlüftung mit Erdwärmetauscher, 16 m² großer Solartherme und einer Pelletheizung. Heizwärmebedarf nur 15 kWh/m² pro Jahr.

Energiebilanz eines Energie-Plus-Hauses

Energiebedarf für Strom, Warmwasser und Heizung

Energieüberschuss durch Photovoltaikanlage

Wieder voll im Trend: Bungalows

Das komfortable Leben auf einer Ebene wird immer beliebter.



So großzügig kann das Leben in einem Bungalow sein

Alles auf einer Etage

Bungalows sind Häuser für einfach alle Lebenslagen – für Familien, Ein- und Zweipersonenhaushalte und für die reiferen Jahrgänge. Besonders diese schätzen das stufenlose Wohnvergnügen ohne Treppensteigen. Gerade wenn die Kinder ausgezogen sind und das bisherige Haus zu groß und arbeitsintensiv wird, ist ein ZimmerMeisterHaus-Bungalow die Lösung. Stil, Größe und Innenaufteilung entsprechen exakt den Wohnwünschen, und das Haus bleibt flexibel für weitere An- und Ausbauten. Für den Fall gesundheitlicher Einschränkungen kann ebenfalls vorgesorgt werden – durch schwellenlose Übergänge, bodentiefe Dusche, breite Türen und vieles mehr.

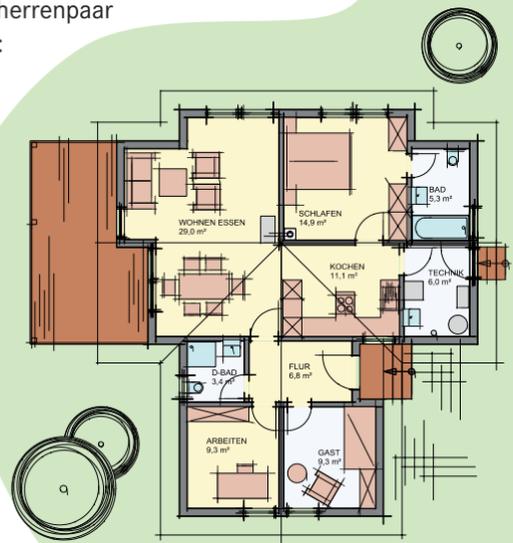


Satteldach, Pultdach, Flachdach – alles ist möglich



Bungalow Bick: „Ein Haus wie wir!“

Nachdem ihre Kinder erwachsen waren und eigene Wege einschlugen, erfüllte sich das Bauherrenpaar Bick einen lang gehegten Wunsch: ein Haus für zwei auf einer Ebene und, weil ihnen in den Skandinavienurlaube die Wohnhäuser so gut gefielen, im Schwedenhausdesign. Die Entwürfe nahmen beide selbst vor, der Manufakturarchitekt verfeinerte die Planung. Als Haustechnik wählten Bicks eine Gasheizung mit Kaminofen.



Helles, offenes und altersgerechtes Wohnen



Gemeinsam individuell: Doppelhäuser

Wer sagt, dass Doppel- und Reihenhäuser innen und außen gleich aussehen müssen?



Doppelt spart besser

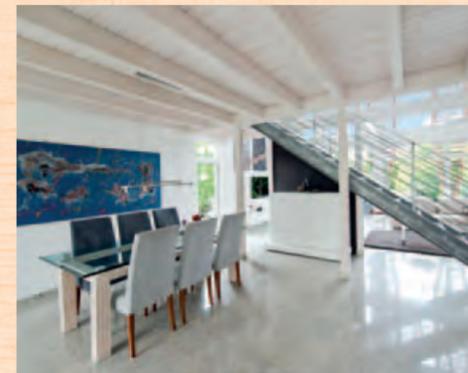
Mit einem Doppel- oder Reihnhaus Ihrer ZimmerMeisterHaus-Manufaktur haben Sie eine enorme Fülle an Vorteilen auf Ihrer Seite:

- 1. Das Grundstück:** Sie kommen zu zweit mit einem deutlich kleineren und günstigeren Grundstück aus. Die Erschließungskosten halbieren sich sogar!
- 2. Die Baukosten:** Sie können sehr viel effizienter und sparsamer bauen. Das gilt für die Gebäudehülle wie für die Haustechnik und die Außenanlagen.
- 3. Die Betriebskosten:** Vor allem sinken die Heizkosten, da beide Hausteile viel weniger Außenfläche aufweisen als ein Einzelhaus.
- 4. Die Individualität:** Sowohl das Haus an sich als auch die einzelnen Wohnflächen können nach individuellen Vorstellungen geplant und eingerichtet werden.

Als regionale ZimmerMeisterHaus-Manufaktur planen und bauen wir exakt nach Ihren Wohnwünschen, nach den Gegebenheiten vor Ort – und natürlich passend zu Ihrem Budget.

„Alles passt perfekt zusammen!“

Dieses zweigeschossige Doppelhaus wird gekennzeichnet durch ein Satteldach, durch eine Putzfassade und vor allem durch optisch markante Verschattungselemente auf der Südseite. Hier befinden sich auch die Terrassen. Als Wohnfläche stehen jeweils rund 175 m² zur Verfügung. Aus Kostengründen wurde auf eine Unterkellerung verzichtet. Die Pläne berücksichtigten jeweils einen Hauswirtschafts- und einen Nebenraum, sodass einem luftigen, großzügigen Wohnen nichts im Wege steht. Das Doppelhaus weist annähernd Passivhausstandard auf. Beide Wohneinheiten werden überwiegend durch die Lüftungsanlage beheizt. Als Restheizung dient eine Luft-Wasser-Wärmepumpe.



Essbereich der Hauses Fehr



Wohnbereich der Hauses Fehr



Beide Fotos: Wohn-/Essbereich des Hauses Nelsen



Mehrgeschossiger Wohnbau

ZimmerMeisterHaus-Manufakturen erobern mehr und mehr den urbanen Raum – mit wohngesunden, flexiblen, robusten und schnell gebauten Mehrfamilienhäusern.



Zwei Viergeschosser mit hochwertigen Wohnungen von 70 bis 170 m² und zwei Tiefgaragen

Wohnhäuser mit mehreren Etagen: klug investiert!

Die großen Vorteile der modernen Holzbauweise bieten die Manufakturen der ZimmerMeisterHaus-Gruppe jetzt auch für mehrgeschossige Wohnungs- und Verwaltungsbauten an. Die innovative Bauweise ermöglicht bis zu fünf Geschosse mit viel architektonischem Gestaltungsspielraum und lässt sich auch im städtischen Umfeld problemlos realisieren. Die großflächigen Holzelemente werden auch bei diesen Projekten in der Manufaktur vorgefertigt und die wetterfeste Gebäudehülle für den gesamten Baukomplex binnen weniger Wochen errichtet. Das spart enorm!

Ein tragendes Holzskelett – mit Holzwerkstoffplatten beplankt – sorgt für hohe Stabilität bei geringem Eigengewicht. Der Naturbaustoff Holz wird dabei gekonnt mit weiteren Bau-

materialien kombiniert. Das Deutsche Ingenieurblatt schreibt: „Die Experten zeigen mit tragfähigen und nachhaltigen Konzepten hinsichtlich Statik, Brandschutz und Akustik, dass die innovative Hybridbauweise mit der Materialverbindung aus Holz und Beton die positiven Eigenschaften beider Systeme optimal vereint.“ Das Energiekonzept ist richtungsweisend und entspricht auf Wunsch dem Passivhausstandard: Das Gebäude kommt dabei ohne konventionelle Heizungsanlage aus – ein weiterer großer Sparfaktor!



Fordern Sie weiteres Infomaterial zum Thema mehrgeschossiger Wohnungsbau an!



Passivhaus mit 15 Komfortwohnungen

Bei diesem viergeschossigen Wohnhaus auf nur 270 m² Grundfläche entstanden 15 Komfortwohnungen mit Fußbodenheizung und Tiefgarage. Beim Material setzte die Manufaktur auf bewährte Holzkonstruktion, dazu Stahlbeton in Treppenhaus und Liftschacht. Besonderes Augenmerk liegt auf einheimischen Hölzern, natürlichen Oberflächen und besonders viel Sonneneinstrahlung. So sind alle großen Fenster nach Süden ausgerichtet. Clever gedämmt und nach Passivhausstandard

errichtet, glänzt das Gebäude mit einem minimalen Heizwärmebedarf. Auf dem Dach speichern 30 m² Solarzellen Energie für Warmwasser und Heizwärme. Geheizt wird mit Holzpellets. Jede Wohneinheit verfügt über eigene Lüftungsgeräte zur Wärmerückgewinnung. Und: Die Erfordernisse des Brandschutzes bewirken sehr gute Schallschutzeigenschaften. Kein Wunder also, dass immer mehr Kommunen den Bau energieeffizienter Holzgebäude – speziell wie hier mit Passivhauskonzept – unterstützen.



Baugemeinschaft „Buntes Haus“: Plus-Energie-Gebäude im Passivhaus-Standard, neun individuell gestaltete Wohnungen zwischen 47 und 109 m². Ausgestattet u. a. mit einer thermischen Solaranlage (18,4 m²) und einer Photovoltaikanlage (Nennleistung 15 kW) mit einem durchschnittlichen Jahresertrag von 12.000 kWh



Mehrfamilienwohnhaus „WohnSinn 1“ mit 39 Wohnungen (45–160 m²) auf insgesamt 3.860 m² Nutzfläche im Passivhausstandard



Dreigeschossiges Mehrfamilienwohnhaus mit zwölf Wohnungen (73–143 m²) in Holzrahmenbauweise: Ausgeführt als Effizienzhaus 40 mit Erdwärmepumpe, zentraler Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sowie Photovoltaikanlage

Darauf können Sie bauen

Bei den Baumaterialien und bei der Verarbeitungsqualität ist jedes ZimmerMeisterHaus ein Meisterstück.



Komfortabel und gesund

Die Verwendung von überwiegend natürlichen Baustoffen sorgt für eine behagliche, gesunde Wohnatmosphäre. Sie zeichnet sich aus durch warme Oberflächentemperaturen und ein ausgeglichenes, **natürliches Raumklima**. Eine auf Ihre Anforderungen abgestimmte technische Ausstattung sorgt für höchsten Wohnkomfort.



Ökologisch und nachhaltig

Die Ökobilanz eines Holzhauses ist hervorragend: Verwendung nachwachsender Rohstoffe, CO₂-Speicher Holz, geringer Energiebedarf bei Bau und Nutzung, Wiederverwertbarkeit. Wer ein ZimmerMeisterHaus baut, geht verantwortungsvoll mit Energie und Ressourcen um und leistet einen Beitrag für den **Klimaschutz**.



Wärmedämmung: einfach besser

Wir dämmen oftmals mit nachwachsenden Rohstoffen wie Holzfasern, Zellulose, Hanf, Schafwolle oder Kork. Der Energieverbrauch liegt damit deutlich unter den gesetzlichen Anforderungen. Eingesparte Energie ist die günstigste und umweltfreundlichste – und eine sichere Zukunftsvorsorge. Das Wärmeschutzniveau lässt sich bis zur Erfüllung des **Passivhausstandards** anheben.



Bauen: schnell und trocken

Mit Holz- und Trockenbaustoffen lässt sich sauber, flexibel und sehr schnell bauen: Großflächige Bauelemente werden in der Werkhalle **vorgefertigt**. In 1 bis 2 Tagen steht die wetterfeste Gebäudehülle, der Ausbau beginnt. Austrocknungszeiten wie beim Nassbau entfallen. Schon bald können Sie Ihr ZimmerMeisterHaus beziehen.



Gebaut für Generationen

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Holzhäuser in Sachen **Werterhalt und Langlebigkeit** anderen Bauweisen in nichts nachstehen. Viele über Jahrhunderte gut erhaltene Gebäude bestätigen dies. Auch das Brandrisiko ist in Holzhäusern nicht größer als in anderen Gebäuden.



Energieeffiziente Technik

Die bestens gedämmte Gebäudehülle führt gemeinsam mit neuester Haustechnik zu höchster Energieeffizienz. Wir setzen auf **regenerative Energie**, Sie nutzen die KfW-Förderungen. Wählen Sie: Fußboden- und Wandheizung, kontrollierte Lüftung, Pellets, Erdwärme, Luftwärmepumpe, Solar- und Photovoltaikanlage, Regenwassernutzung etc.

Unser Bauprinzip

Außen: individuelle Optik, Schutz vor Kälte und Sommerhitze



Innen: gesundes, behagliches Wohnklima



Innenbekleidung aus Gipswerkstoffplatten oder Holz, Putz, Lehmputz usw., Ausführung mit oder ohne Installationsebene

Außenhaut als Putzfassade, Holzverkleidung, Klinkermauerwerk und weitere Möglichkeiten

Tragwerk aus Holzrahmenkonstruktion im Verbund mit aussteifenden Holzwerkstoffplatten

Die Darstellung ist eine unverbindliche Skizze. Je nach Anforderungen können die einzelnen Schichten entsprechend dimensioniert und kombiniert werden. Weitere Informationen, auch über Massivholzkonstruktionen, erläutern wir gerne im Gespräch.

Unsere Marktpartner

Ein ZimmerMeisterHaus wird mit Technologien und Materialien ausgesuchter Marktpartner – Weltkonzerne und spezialisierte Manufakturen – ausgestattet. Gemeinsam werden zahlreiche Elemente entwickelt und optimiert. Alles ist perfekt abgestimmt. Das garantiert die optimale Qualität Ihres Wunschhauses.



Über den Preis entscheiden Sie

Über die Ausstattung und Ihre Eigenleistungen entscheiden Sie einfach selbst. Das Resultat ist immer gleich: 100 % ZimmerMeisterHaus-Qualität.



Die folgenden drei Ausbaustufen sind unverbindlich, sie geben Ihnen Anhaltspunkte für Ihr Projekt. Sie entscheiden selbstverständlich frei, welche Arbeiten wir ausführen sollen und welche Sie in Eigenleistung oder mit anderen Firmen erbringen möchten.

Das Ausbau-ZimmerMeisterHaus

Wände, Fassade und Dach außen komplett fertig inkl. Fenstern und Türen. Außenwände und Dach sind gedämmt. Der Innenbereich ist für den Ausbau vorbereitet. Dafür können wir Materialpakete liefern, Gerüste und Maschinen stellen und fachkundige Einweisungen geben.

- ✓ Planung, Bauantrag und Bauleitung
- ✓ Baustelleneinrichtung
- ✓ Außenwände geschlossen, jedoch ohne Installationsebene
- ✓ Dachelemente gedämmt
- ✓ Innenwände einseitig beplankt, noch ohne Dämmung
- ✓ Decke ohne Estrich
- ✓ Dachdeckung
- ✓ Flaschnerarbeiten
- ✓ Außenwandbekleidung
- ✓ Fenster und Außentür
- ✓ Außenfassade
- ✓ Malerarbeiten außen

Das technikfertige ZimmerMeisterHaus

Zusätzlich zum Ausbauhaus sind die komplette Haustechnik und der „rohe“ Innenausbau enthalten. Das gute Zusammenspiel zwischen Haustechnik und Gebäudekonstruktion ist die Voraussetzung für ein stimmiges Gesamtkonzept.

- Zusätzlich zu Ausbauhaus:**
- ✓ Innenwände gedämmt und malerfertig beplankt
 - ✓ Estrich
 - ✓ Innentreppe
 - ✓ Decken- und Dachuntersicht
 - ✓ Heizungsinstallation
 - ✓ Sanitärinstallation, Sanitärobjekte
 - ✓ Elektroinstallation

Das schlüsselfertige ZimmerMeisterHaus

Stressfrei bauen: Das Haus ist zum vereinbarten Termin fertig. Alle Leistungen aus einer Hand garantieren größtmögliche Zuverlässigkeit und Sicherheit in der Gewährleistungszeit und danach.

- Zusätzlich zu technikfertigem Haus:**
- ✓ Innentüren und Haustür
 - ✓ Bodenbeläge
 - ✓ Fliesenbeläge
 - ✓ Fenstersimse
 - ✓ Malerarbeiten
 - ✓ Endreinigung

Sie können Ihr Haus so oder so bauen:

ZimmerMeisterHaus bietet in allen Ausführungen ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Auf „Katalogpreise“ verzichten wir, denn ein Hauspreis ohne eine auf Sie abgestimmte exakte Leistungsbeschreibung ist irreführend. In einem persönlichen Beratungsgespräch entwickeln wir gerne Ihre persönliche Lösung nach Ihren Budgetvorstellungen. Nachfolgende Preisbeispiele zeigen, dass wir Ihr ZimmerMeisterHaus von der „Basic-Version“ bis zur „Premium-Version“ realisieren können.



Hausdaten: Grundmaße 11,20 x 8,13 m • Kniestockhöhe 1,70 m • Wohnfläche 142 m²



Hausdaten: Grundmaße 11,20 x 8,13 m + Querbau 3,75 x 1,25 m • Kniestockhöhe 1,70 m • Wohnfläche 150 m²

Basic-Version unverbindliches Preisbeispiel 1	Premium-Version unverbindliches Preisbeispiel 2
Kosten für Planung nicht enthalten	Kosten für Planung enthalten
Baustelleneinrichtung, Baustrom etc. nicht enthalten	Baustelleneinrichtung enthalten
Dämmstandard nach EnEV	KfW-Effizienzhaus 40
Heizwärmebedarf ca. 45 kWh/m ² a (ca. 4,5-Liter-Haus)	Heizwärmebedarf ca. 23 kWh/m ² a (ca. 2,3-Liter-Haus)
Dämmung mit Mineralfaserdämmstoffen, Stärke: 18 cm	Dämmung mit natürlichen Holzfasern, in mehreren Lagen, Gesamtstärke: 34 cm; dadurch verbesserter winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz
Holzbalkendecken mit unterseitigem Gipskarton	Massivholzdecke 18 cm stark, unterseitig nach Wahl behandelt, oberseitig Trockenestrichaufbau; erhöhter Schallschutz
Fenster: Holzrahmen Kiefer, teils fest verglast, 2-fach-Verglasung, U _w = 1,1 W/m ² K	Fenster: Holz-Alu mit 3-fach-Wärmeschutzverglasung U _w = 0,7 W/m ² K, dauerhaft keine Wartungsanstriche erforderlich
Sonnenschutz: keine Angaben	Jalousien mit Elektromotor
Außenfassade verputzt	Fassadenbekleidung in Lärchenholzschalung, handwerklich solide verlegt
Dachdeckung: Betonziegel	Dachdeckung: Tonziegel, Ortgänge mit Lärchenholz bekleidet
Gasbrennwerttherme mit Heizkörper, Solaranlage	Kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Luft/Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung im gesamten Haus
Sanitärausstattung entsprechend Standard-Baubeschreibung	Sanitärobjekte von Markenherstellern: Duravit, Villeroy & Boch, Hans Grohe. Großzügige Ruheterrasse und ein Wellnessbad im OG
E-Installation nach DIN	Komfortausführung mit erhöhtem Umfang an Leuchtstellen, Schaltungen und Steckdosen. Netzfreeschaltung in den Schlafräumen
Böden: Fliesen oder Laminat in Standardausführung	Exklusiver, großformatiger schwarzer Schiefer in den Sanitärräumen. Geöltes Nussbauparkett in EG/OG
Türen weiß lackiert. Beschläge aus dem Standardprogramm	Schwere Türen mit Edelholzurnier und Design-Edelstahlbeschlägen
Treppe geradläufig, Stahlrahmen mit aufgelegten Buchestufen	Filigrane Holztreppe aus Nussbaum, ohne Wange an der Seitenwand befestigt
Investition für schlüsselfertige Ausführung ab Oberkante Bodenplatte: ab ca. 215.000 €*	Investition für schlüsselfertige Ausführung ab Oberkante Bodenplatte: ab ca. 310.000 €*

Ausführung und Preise können je nach Manufaktur und Region abweichen.

* unverbindliche Angabe für Region Bonn inkl. MwSt. Stand 2015

Grundrisse der vorgestellten Häuser



Haus Fechner



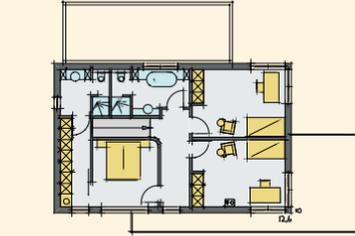
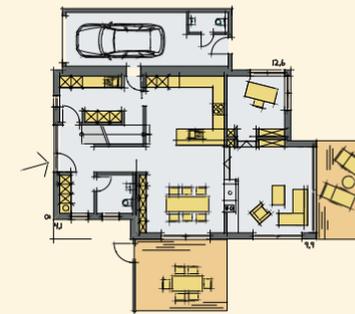
Seite 16–19
EG: 109 m²
OG: 78 m²



Haus Herzog



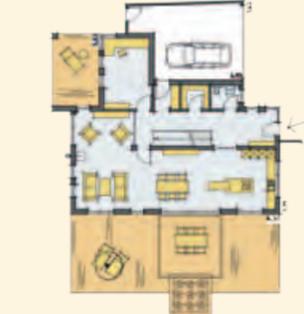
Seite 20–21
EG und OG: 200 m²
plus 36 m² Teilkeller



Haus Thomann



Seite 22–23
EG: 120 m²
OG: 127 m²
UG: 119 m²



Haus Fügler



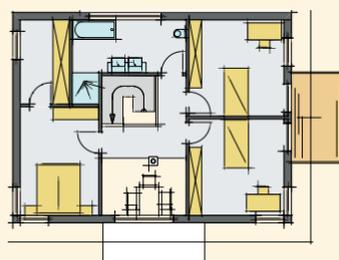
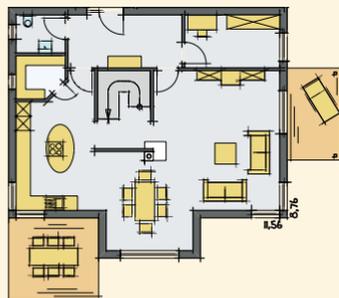
Seite 10–11
EG und OG: 180 m²



Haus Mehnert



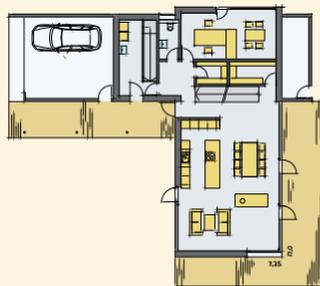
Seite 12–13
EG und OG: 166 m²



Haus Gerber



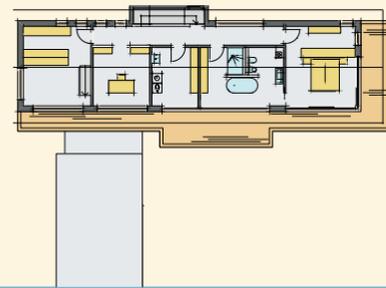
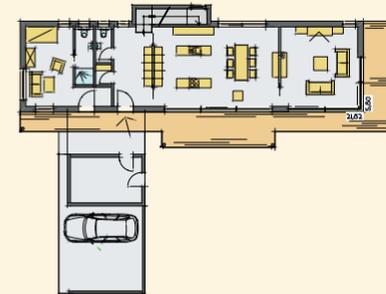
Seite 14–15
EG: 115 m², OG: 89 m²
Geschäftsräume: 98,5 m²
Architekt: Daniel Sauter, Bregenz (A)



Haus Ditmer



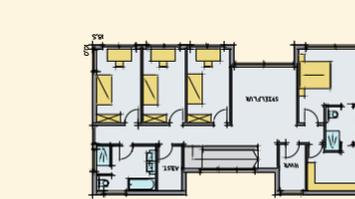
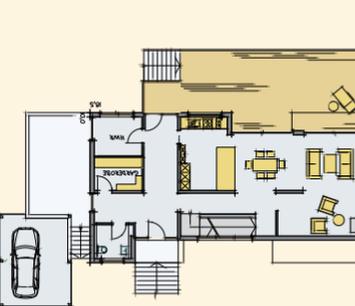
Seite 24–25
EG und OG: 200 m²



Haus Wollenberg



Seite 26–27
EG: 119 m²
DG: 132 m²



Haus Ebinger



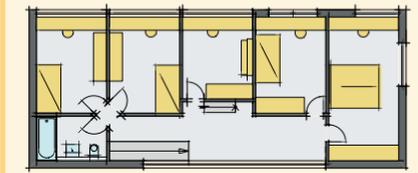
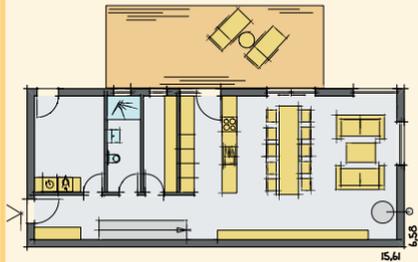
Seite 28–29
EG, OG, DG:
je Einheit 150 m²
Architektin: Martina von Vorst, Freiburg



Haus Lanzenberg



Seite 32–33
EG und OG:
200 m²



Wohntyp TRAUM

Haus Schneider



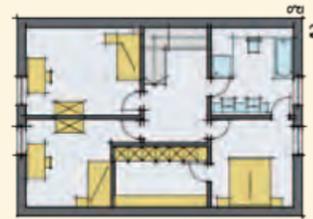
Seite 34–35
EG: 76 m²
OG: 74 m²
Architekt: Stephan
Mölig, Lauterbach



Haus Merazzi



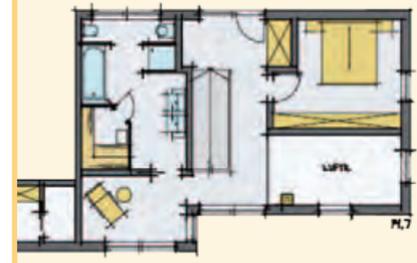
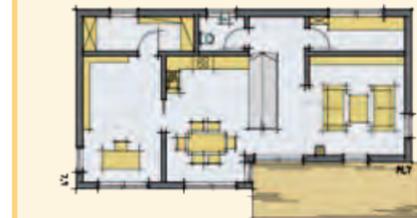
Seite 36–39
EG: 84 m²
OG: 68 m²



Haus Schiller



Seite 46–47
EG: 50 m²
OG: 75 m²

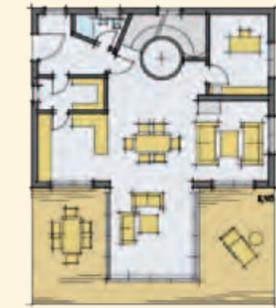


Haus Ludwig



Sommerhaus Institut

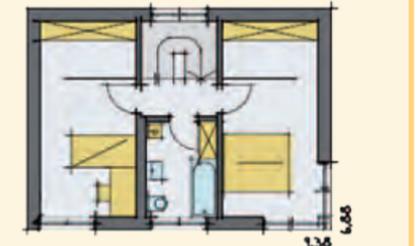
Seite 48–49
EG und OG:
170 m²
Architekt: Georg
Dasch, Straubing



1+ plus Haus



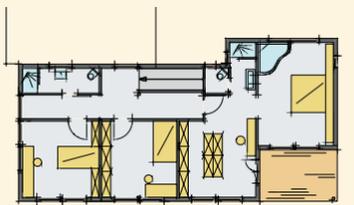
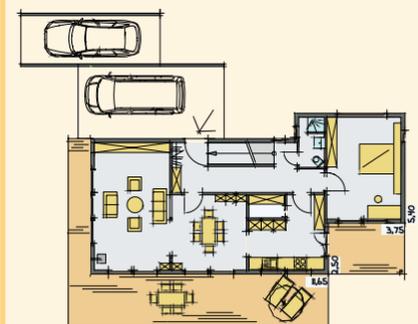
Seite 50–51
EG: 42 m²
OG: 41 m²



Haus Lennert



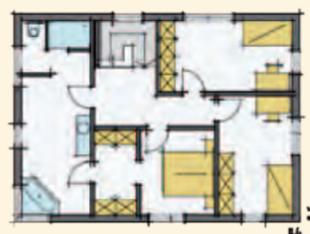
Seite 40–41
EG: 84,5 m²
OG: 85,5 m²



Haus Hartje



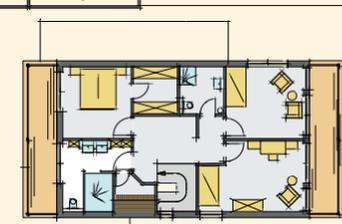
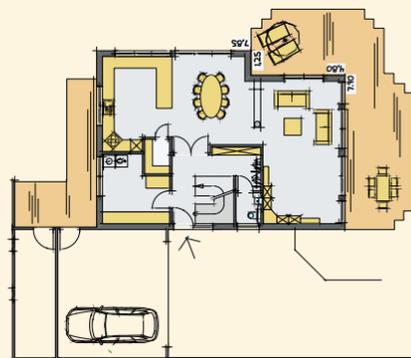
Seite 42–43
EG: 80 m²
OG: 79 m²



Haus Kirsch



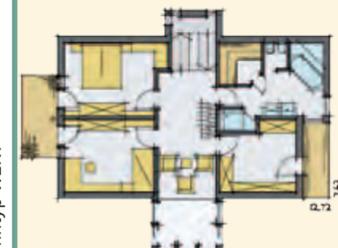
Seite 44–45
EG: 93 m²
OG: 84 m²



Haus Wenzel



Seite 54–55
EG: 91 m²
OG: 77 m²



Wohntyp WERT

Haus Natzke



Seite 56–57
EG: 77 m²
OG: 82 m²



Haus Wagenbach



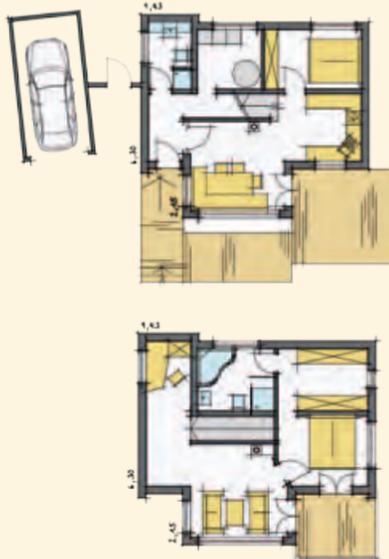
Seite 58–59
EG: 76 m²
OG: 74 m²



Haus Zaulich



Seite 60–61
EG: 56,9 m²
OG: 58,9 m²



Haus Breitingger



Seite 62–63
EG: 136,72 m²
OG: 86,83 m²



Haus Veltin



Seite 64–65
EG: 135 m²



Haus Bach



Seite 76–77
EG: 110 m²
OG: 107 m²
Architektin: Gerhild Hamberger, Dornhan



Haus Staudinger



Seite 78–79
EG: 73 m²
OG: 68 m²



Haus Adams



Seite 80–81
EG: 65 m²
OG: 65 m²
(DG: 40 m²)



Haus Kollmar



Seite 68–71
EG: 170 m²
OG: 153 m²
Architekt: Wolfgang Burr, Backnang



Haus Jünger



Seite 72–73
EG: 70 m²
OG: 68,5 m²
Architekten: Clément + Glatzel, München



Haus Baumann



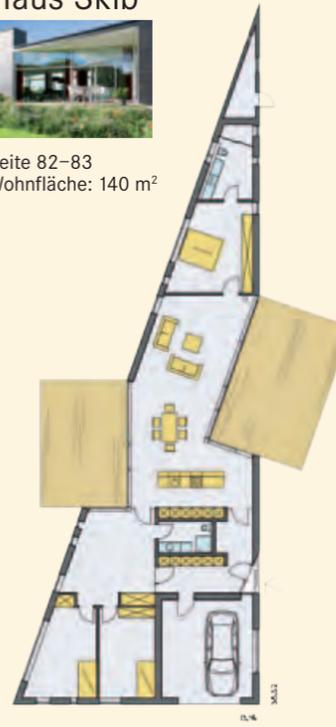
Seite 74–75
EG: 70 m²
Garten-
geschoss: 82 m²
DG: 50 m²



Haus Skib



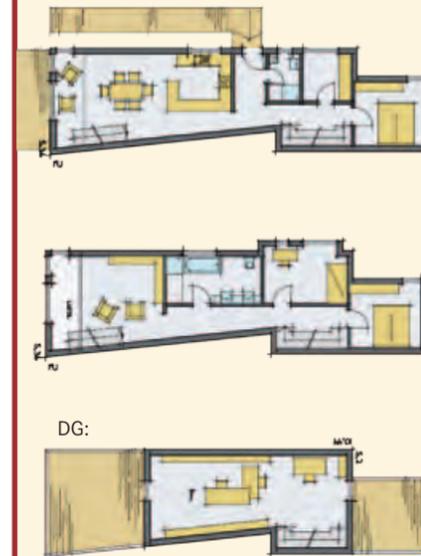
Seite 82–83
Wohnfläche: 140 m²



Haus Stanzl



Seite 84–85
EG, OG und DG:
175 m²



Anbau, Aufstockung, Modernisierung

Ob Sie in einem Anbau arbeiten, die Großeltern zu sich holen, das Dachgeschoss ausbauen oder in modernen Räumen leben möchten: Wir wissen wie.



Oben: Anbau mit überdachter Terrasse. Fotoreihe unten: Komplettumbau eines Wohnhauses mit Arztpraxis.



*Komplett-Modernisierung eines unsanierten Hauses vor Bj. 1984

Energetische Modernisierung

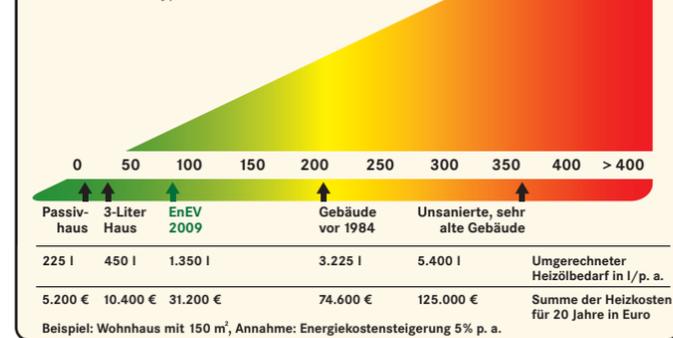
Auch aus Ihrem Haus lässt sich ein modernes Effizienzhaus machen: Dach, Fassade und Decken werden effektiv gedämmt und senken die Heizkosten. Neue Fenster und Türen halten dicht.

Heizanlage und Haustechnik entsprechen dem neuesten Stand – und dazu eine Solar- oder Photovoltaikanlage, die sogar noch Strom erzeugt. Wir planen mit Ihnen jeden Schritt und setzen das Projekt zu 100 % um. Stressfrei, besenrein, zum verabredeten Zeitpunkt und keinen Euro teurer als vereinbart.

Ob Energieausweis oder Nutzung zinsgünstiger KfW-Darlehen und Zuschüsse: Wir beraten Sie gerne oder senden Ihnen weitere Informationen!

Vergleichswerte Heizenergiebedarf (kWh/m²a) von Wohngebäuden

Circa-Mittelwerte typischer Gebäude



Unsere Empfehlung:

Unter 90 kWh/m²a: Heizwärmeverbrauch im grünen Bereich
 Über 120 kWh/m²a: erste Energiesparmaßnahmen sinnvoll
 Über 160 kWh/m²a: Sie sollten aktiv werden
 Über 200 kWh/m²a: umfassende energetische Modernisierung dringend erforderlich



Komplette Gebäudesanierung inkl. neuer Fassade. Rechts: Dachausbau

Anbau

Bei Anbauten ist konstruktiv fast alles möglich: Wohnraumerweiterung, Wintergarten oder neuer Eingangsbereich. Dabei achten wir auf die Ästhetik des Gebäudes. Auch bei einem Steinhaus fügt sich ein Holzanbau prächtig an. Die Fassadengestaltung ist frei, dank schlanker Wände erhalten Sie noch mehr Fläche – und Sie holen sich ein wohnsames Raumklima ins Haus.

Aufstockung

Bei der Aufstockung wird ein neuer Dachstuhl auf das Gebäude gesetzt. Holz ist dafür dank seines geringen Eigengewichts ideal geeignet. Eine Nutzfläche von ein bis zwei Geschossen kann bei einer Aufstockung gewonnen werden. Schnell erfolgt die saubere Trockenbaumontage. Auch der Ausbau und die Anschlüsse nach unten sind kein Problem.



Hier gibt's mehr: im 84-seitigen Umbaukatalog. Jetzt gratis anfordern!

ZimmerMeisterHaus-Objektbau

Unsere Manufakturen bauen Räume zur freien Entfaltung: Schulen, Kindergärten, Büro- und Industriegebäude, Hotels, Sportstätten ...

Unsere Manufakturen planen und errichten Gebäude für Produktion und Verwaltung, Verkauf und Ausstellung, Spiel, Sport und Freizeit. Gebäude voller transparenter Klarheit: die weit gespannte Fertigungshalle, der rasche Erweiterungsbau, das neue Vereinsheim, der verspielte Kindergarten. Und das alles aus einem besonders guten Grund: In einem Holzbau fühlen sich die Menschen rundum wohl, sie sind motivierter und leistungsfähiger.



Passivhaus-Verwaltungsgebäude: 3 Geschosse plus Dachgeschoss, ca. 1.500 m² Nutzfläche



Energieeffizientes Bürogebäude mit Produktionshalle

Plus-Energie-Bürogebäude

Gebäude mit drei Stockwerken – ergänzt durch einen Dachgarten als viertes Geschoss mit Rundmaussicht. Es kommt ohne konventionelle Heizungsanlage aus: Die Komfortlüftung funktioniert mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung, und für Heizung und Kühlung setzte die Manufaktur auf ein Wärmepumpensystem. Ein tragendes Holzskelett, mit Holzwerkstoffplatten beplankt, sorgt für hohe Stabilität bei geringem Eigengewicht. Holz wird hier gekonnt mit ergänzenden Baumaterialien wie Beton und Stahl kombiniert.



Mehrfach ausgezeichnetes Einrichtungshaus. Passivhausstandard, ökologische Baustoffe, niedrigster CO₂-Ausstoß. Architekt: Erwin Keck, Ochsenhausen



Fordern Sie weiteres Infomaterial zum Thema Objektbau an!

Der Weg zu Ihrem Haus

6 Schritte führen zu Ihrem ZimmerMeisterHaus

1. Information und Beratung

Bauinteressierte sammeln häufig Kataloge und Preislisten, dabei bringt Ihnen das frühzeitige Gespräch mit der ZimmerMeisterHaus-Manufaktur viel mehr. Wir gehen dabei Ihre Wohnwünsche Punkt für Punkt durch. Bald darauf präsentieren wir Ihnen Vorentwürfe inklusive Investitionsbetrag.



2. Angebot und Auftrag

Die Besichtigung von Referenzhäusern gibt Ihnen zusätzliche Sicherheit in Ihrer Entscheidungsphase. Gefällt Ihnen der weiterentwickelte Entwurf, erstellen wir Ihnen ein detailliertes Angebot. Nun erfolgt Ihre Beauftragung des Hauses.



3. Planung

Wir verfeinern mit Ihnen die Planung. Die Bauantragsunterlagen und die Fördermittelanträge werden erstellt und eingereicht. Dann erarbeiten wir die Werkpläne, die Fachplanungen (Statik, Wärmeschutz, Abwasser, ...) und die Arbeitsvorbereitung. Gerne arbeiten wir auch nach den Plänen Ihres Architekten.



4. Fertigung und Montage

Jetzt geht es richtig los. Auf der Baustelle wird die Bodenplatte bzw. das Kellergeschoss erstellt. In unserer Werkhalle werden unter idealen Bedingungen die großformatigen Holzbau-Elemente qualitätsgesichert hergestellt. Nur ca. 2 Tage dauert die Montage der Hauptkonstruktion inklusive Fenster und Dachdeckung.



5. Ausbau

Unabhängig von der Witterung folgt die Installation der gesamten Haustechnik für Wärme, Elektro und Wasser. Der Innenausbau erfolgt nach Ihrer bei der Bemusterung zuvor getroffenen Auswahl. Die trockene Holzbauweise erfordert keine langen Austrocknungszeiten. Der Tag des ersehnten Einzuges naht schnell.



Foto: Haro

6. Ihr Einzug

In vielen Fällen sind seit dem Erstkontakt mit uns gerade mal 6 Monate vergangen. Im neuen Haus erwartet Sie vom ersten Tag an ein Wohlfühl-Klima, verbunden mit der Sicherheit, dass unser Service langfristig für Sie da ist.





*Wir freuen uns darauf, Ihre Wohnträume
in partnerschaftlichem Vertrauen
und mit Perfektion zu verwirklichen.*

KEGA Holzbau GmbH
Sindelbachstraße 2/1
74653 Ingelfingen-Eberstal
Tel. 06294 95050
Fax 06294 95066
info@kegaholzbau.de
www.kegaholzbau.de

KEGA
Holzbau GmbH

Eine Manufaktur der
ZimmerMeisterHaus-Gruppe

ZimmerMeisterHaus
So geht Holzbau